

Johann



Suite
Seite 4

Symphonie
Seite 7

Meilenstein
Seite 10



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem wehmütigen, aber dennoch dankbaren Herzen wende ich mich heute an Sie. Das ist meine letzte Ausgabe des JOHANN. Die Entscheidung, dieses Amt niederzulegen, fiel mir nicht leicht, doch sie ist das Resultat gründlicher Überlegungen und einer tiefen Überzeugung, dass es an der Zeit ist, neue Wege zu gehen. Nicht nur den Landesverband verlasse ich, sondern die Blasmusik allgemein und damit auch meinen eigenen Verein, meine kleine Blasmusikfamilie.

In den vergangenen Jahren hatte ich die ehrenvolle Aufgabe, an vorderster Front dieser Zeitung zu stehen, und es war mir eine Freude und eine Ehre, die Geschichten und Ereignisse unserer großen Blasmusikfamilie mit Ihnen teilen zu dürfen. Die Welt der Blasmusik, die im JOHANN ihr Zuhause hat, ist eine Welt voller Leidenschaft, Engagement und vor allem Gemeinschaftssinn. Es war mir stets eine Herzensangelegenheit, diesen Geist der Verbundenheit und Harmonie in unseren Seiten widerzuspiegeln.

Blasmusik ist mehr als nur Töne und Melodien: Sie ist ein Ausdruck von Zusammenhalt und Solidarität, von Menschen,

die sich zusammenfinden, um gemeinsam etwas Großartiges zu erschaffen und damit anderen eine Freude zu bereiten. In einer Zeit, in der persönliche Befindlichkeiten oft im Vordergrund zu stehen scheinen, ist es mir ein Anliegen zu betonen, dass es letztendlich die gemeinsame Harmonie ist, die zählt. Unsere Liebe zur Musik sollte uns vereinen und über persönliche Differenzen hinwegsehen lassen. Die Musik zählt. Und mit ihr die Harmonie.

Daher möchte ich diesen Moment nutzen, um all jenen zu danken, die mich auf meinem Weg begleitet haben: meinem Team, den talentierten Musiker*innen, denen ich begegnen durfte, den Vereinen, die uns ihre Geschichten anvertraut haben, und nicht zuletzt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Auch wenn meine Zeit in der Blasmusikfamilie nun zu Ende geht, so bin ich doch überzeugt, dass der JOHANN weiterhin ein lebendiges Forum für die Blasmusikgemeinschaft sein wird. Möge der Geist der Harmonie und Einheit immer in unseren Herzen und in den Seiten unserer Zeitung weiterleben. In diesem Sinne verabschiede ich mich mit einem wehmütigen Lächeln und einem dankbaren Herzen. Es war mir eine Ehre, Teil dieser wundervollen Familie zu sein. Ich werde die Gespräche mit Ihnen und euch vermissen!

„Kunst ist Harmonie. Harmonie wiederum ist Einheit von Kontrasten und Einheit von Ähnlichem, im Ton, in der Farbe, in der Linie.“
(Georges Seurat)

Mit den besten Wünschen für eine harmonische Zukunft,

Elke Höfler

Musik-Instrumentenhaus
A. Griessl
Blasinstrumenten-
Fachwerkstätte
und Handel

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4
musikhaus@griessl.at
www.griessl.at

Komplette Ausrüstung für:

- Musikschüler
- Musikkapellen
- Bands
- Solisten
- Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung

WER BIST DU:
Steiermark!
www.werbistdusteiermark.at



i

„Wer bist du: Steiermark?“

Grün mag die Landschaft sein, bunt, vielfältig und tiefgründig aber sind die Menschen, die Regionen und die steirischen Sammlungen – eine Ausstellung, ein Katalog, 50 Filme und eine Veranstaltungsreihe in den Regionen zeugen davon.



Vorwort des Landes- obmannes

Respektvoller Umgang und gegenseitige Wertschätzung

sollten in allen Bereichen der Gesellschaft eine wesentliche Grundlage für das Zusammenleben darstellen. Wir leben nach wie vor in sehr herausfordernden Zeiten, in denen multiple Krisen zu bewältigen sind oder solche noch stark nachwirken. Gerade in unserem Bereich der Blasmusik, wo alle Musikerinnen und Musiker, und besonders die vielen Funktionärinnen und Funktionäre, sehr engagiert und intensiv, vor allem aber ehrenamtlich, für die Sache arbeiten, bedarf es einer besonderen Wertschätzung für diese herausragende Bereitschaft.

Daher möchte ich an vorderster Stelle einen herzlichen Dank allen Menschen, die in der Steirischen Blasmusik tätig sind, aussprechen. Wenn auch die letzten Jahre eine negative Tendenz weg vom gesellschaftlichen Miteinander gezeigt haben, so dürfen wir in breitem Maße stolz darauf sein, dass die Zusammenarbeit in der Blasmusik, in den Musikvereinen, trotz hoher Diversität, von hoher Wertschätzung und einer partnerschaftlichen Kameradschaft geprägt ist. Wenn diese Wertschätzung aber fehlt, wird man demotiviert und etwas ganz Wertvolles zerfällt. Daher ermuntere ich mit besonderem Nachdruck stetig, an diesen großen Werten zu arbeiten!

Es wird immer mal vorkommen, dass bei einer größeren Gruppe von Menschen zu bestimmten Themen unterschiedliche Ansichten geradezu aufeinanderprallen. Davor ist man in keinem Team gefeit. Von höchster Wichtigkeit ist es in solchen Fällen, dass man (richtig) kommuniziert, dass man überhaupt die gegenseitigen Vorstellungen anspricht und an erster Stelle mal zuhört, um die anderen Standpunkte auch wirklich kennenzulernen und einzuschätzen. Man wird feststellen, dass es sehr selten um die Positionen richtig versus falsch geht, sondern zumeist einfach um verschiedene Möglichkeiten, unterschiedliche Lösungsansätze.

Natürlich ist die Wertschätzung gerade gegenüber Initiatoren oder Verantwortlichen immer größer, wenn ein Vorhaben gut gelingt. Es darf aber gerade in der Kunst und Kultur auch mal etwas nicht perfekt ausgehen oder gar mal scheitern. Schon Sophokles hat formuliert: „Gerades Scheitern steht

höher als ein krummer Sieg.“ Eine gewisse Fehlerkultur muss gepflegt werden. Ohne Toleranz für andere Perspektiven und Ansichten wäre eine Zusammenarbeit in einer Gruppe sowieso undenkbar. Wobei unterschiedliche Meinungen nichts damit zu tun haben, dass Personen keine Loyalität zeigen. Ganz im Gegenteil, unterschiedliche, ehrlich gemeinte Ansichten zu destillieren, die Schwarmintelligenz mehrerer Personen zu nutzen, daraus den Weg mit dem größten gemeinsamen Nenner zu machen, das zeichnet gute Gruppendynamik aus und führt zu hoher Motivation bei allen Gruppenmitgliedern. Das führt wiederum zu: Was man mit Freude macht, das macht man gut.

Es gibt aber eine Sache in der Blasmusik, wo demokratische Vorgangsweisen oder ständige Möglichkeiten der Meinungsäußerung kontraproduktiv sind. Das ist die musikalische Arbeit. Eine Kapellmeisterin oder ein Kapellmeister darf, um erfolgreich arbeiten zu können, gewissermaßen ein wenig diktatorisch sein. Anders ist es unmöglich, einen disziplinierten Probe- und Aufführungsbetrieb zu gestalten. Dafür wird natürlich auch entsprechendes Fachwissen und Können von der Person abverlangt, der man sich dabei anvertraut, folgt und Vertrauen entgegenbringt. Dies ist ein weiterer wichtiger Aspekt in der Blasmusik, die Ein- und Unterordnung in der Gruppe, mit dem Respekt vor dem gemeinsamen Ziel, die das Zusammenarbeiten erst richtig funktionieren lassen.

Das heißt nicht, dass man alles kritiklos hinnehmen muss. Am besten ist, wenn die Dinge offen und mit den jeweils betroffenen Personen direkt geklärt werden.

Man muss feststellen, dass Respekt und Wertschätzung oft eine Zwei-Wege-Straße sind. Indem man anderen Respekt zeigt, erhöht sich auch die Wahrscheinlichkeit, dass einem selbst Respekt entgegengebracht wird. Dabei ist es wichtig, geduldig zu sein und kontinuierlich an diesen Qualitäten zu arbeiten, um langfristig Respekt und Wertschätzung aufzubauen. Denn, Tempo ist oft ein Zeichen, dass es abwärts geht!

Erich Riegler

Steirischer Blasmusikverband, Landesobmann
Österreichischer Blasmusikverband, Präsident

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteurin: Elke Höfler

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.



Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 2024:
12. April 2024**





Informationen des Landeskapellmeisters

Am Samstag, 23. November 2024, und Sonntag, 24. November 2024, ist der Steirische Blasorchester Landeswettbewerb der Stufe C in Krieglach geplant. Einige wichtige Informationen zum Wettbewerb und zum Pflichtstück möchte ich allen Musikkapellen mit auf den Weg geben.

Der Österreichische Blasorchesterwettbewerb der Stufe C

Die Blasorchesterwettbewerbe des Österreichischen Blasmusikverbands (ÖBV) haben das Ziel, das musikalische Niveau zu steigern, neue Blasmusikliteratur zu verbreiten und die Vielfalt der Blasmusiklandschaft nach außen zu repräsentieren. Sie dienen außerdem der musikalischen Weiterentwicklung. Der ÖBV richtet im Jahr 2025 den bundesweiten Österreichischen Blasorchesterwettbewerb der Stufe C aus, bei dem herausragende Klangkörper die Möglichkeit haben, sich auf nationaler Ebene zu messen und zu präsentieren. Pro Bundesland kann sich ein Orchester im Vorfeld für den Bundeswettbewerb qualifizieren.

Qualifikation für den Bundeswettbewerb

Das punktehöchste Orchester des Landeswettbewerbs, der am 24. und 25. November 2024 in Krieglach stattfinden wird, wird im Jahr 2025 die Steiermark beim Bundeswettbewerb der Stufe C vertreten. Dabei werden die Richtlinien für Blasorchesterwettbewerbe im Bereich Konzertmusik, die vom ÖBV am 18. Juni 2022 eingeführt wurden, angewendet.



Wichtig:

Teilnahmeberechtigt sind alle Musikvereine, die in den letzten fünf Jahren nicht in einer höheren Stufe als Stufe C angetreten sind.

Das Pflichtstück für diesen Wettbewerb ist die *Salina con Carina*, eine sizilianische Suite in vier Sätzen (*Monduntergang und Sonnenaufgang, Salina erwacht, Chillen in der Hängematte, Italienisch streiten*) von Siegmund Andraschek. Als Selbstwahlstück können die Musikvereine frei aus dem Repertoire der Stufe C wählen, ähnlich wie bei einer Konzertzwertung. Als Marsch ist der *Grazer Bummler* von Hans

Stilp im Arrangement von Reinhard Summerer zu spielen. Es gilt eine Mindestspieldauer von 16 Minuten.



Foto: © Unsplash

Chillen in der Hängematte

Die Teilnahme an diesem Landeswettbewerb zählt wie eine sonst übliche Konzertzwertung im Musikbezirk für das Fördermodell und kann für den Steirischen Panther bzw. auch für den Robert Stolz Preis angerechnet werden, wenn der Musikverein es wünscht. Weitere Informationen finden sich auf unserer Webseite unter <https://www.blasmusik-verband.at/musik/wertungsspiele/>.



Um besser planen zu können, erheben wir bis 30. April 2024 das Interesse vor. Es handelt sich nur um eine Vorerhebung; Stücke müssen noch nicht eingetragen werden. Informationen zu den Anmeldemodalitäten finden sich auf unserer Webseite unter <https://www.blasmusik-verband.at/media/167582/vorerhebungstextlandeswettbewerbmv.pdf>.



Werkvorstellung *Salina con Carina*

Diese Auftragskomposition der Stadtmusikkapelle Liezen wurde vom Musikteam des Steirischen Landesverbands als Pflichtstück für den Landeswettbewerb in Stufe C ausgewählt. Dieses Stück ist anspruchsvoll, aufgrund der Länge und in wenigen solistischen Stellen ist das Stück manchmal nahe der Stufe D und stellt eine gelungene Herausforderung dar, um einen würdigen Vertreter für den Bundeswettbewerb zu ermitteln. Für die Bezirkswertungsspiele können vom Stück in Zukunft drei Sätze als Selbstwahlstück für die klassische Konzertwertung gewählt werden.

Das Solo am Englischhorn ist sowohl für den Wettbewerb als auch später für Konzertwertungen nicht zwingend am Englischhorn zu spielen, sondern kann wie in den Stichnoten instrumentiert adaptiert werden. Dies wird auch von der Jury beim Wettbewerb berücksichtigt, wenn das Solo nicht wie im Original notiert gespielt wird.

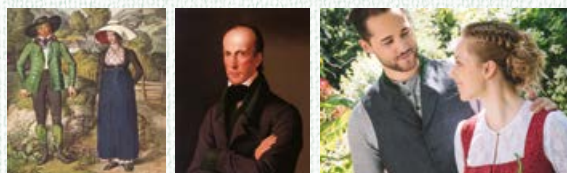
Ein herzliches Dankeschön an die Stadtmusikkapelle Liezen, die uns das Werk zur Verfügung stellt. Es ist nicht nur eine neue Herausforderung für den einen oder anderen Musikverein, sondern auch ein wunderschöner Ohrwurm eines steirischen Komponisten, der selbst über das Stück sagt: „Es ist mir ein Anliegen, dass Interpretationen dieser Komposition vor allem eines, nämlich viel Lebensfreude vermitteln. Sowohl für das Ohr als auch für das Auge. Ein Chillen in der Hängematte mit überzeugendem Schnarchen, oder auch eine szenische Darstellung eines temperamentvollen, „italienischen“ Diskutierens sind nicht zwingend, aber durchaus erwünscht. Das Drehbuch dazu schreibt die Musik selbst. Das Publikum wird es euch danken. Viel Vergnügen!“ (Sieg-mund Andraschek)

Peter Mayerhofer



Hör Tipp

Von der Uraufführung in der Basilika Rein gibt es auf YouTube ein Video (<https://www.youtube.com/watch?v=QNnzvCb2dmA>), das zum Reinhören einlädt.



Tracht ist gelebtes Handwerk

Erzherzog Johann und die steirische Tracht

Im Mai dieses Jahres wird im Schloss Stainz das neue Erzherzog Johann Museum eröffnet, das sich in sieben Räumen dem Leben des steirischen Prinzen widmen wird. Auch für die steirische Tracht war Erzherzog Johann von besonderer Bedeutung. Seine persönliche Vorliebe für das Steirergewand und das Tragen des schlichten grau-grünen Rockes wirkte vorbildhaft auf die Bevölkerung und verstärkte die Verbreitung und Wertschätzung der Tracht. Zugleich war es dem steirischen Prinzen wichtig, das Leben der bäuerlichen Bevölkerung in der Steiermark zu dokumentieren. Bis heute geben uns die Trachtenbeschreibungen und Darstellungen aus der Zeit Erzherzog Johanns wichtige Einblicke in die Ausführungen der steirischen Tracht im 19. Jahrhundert. Sie bilden die Basis für die Trachtenerneuerung, die seit dem frühen 20. Jahrhundert die steirische Trachtvielfalt prägt.

Heute sind im Steirischen Heimatwerk rund 315 unterschiedliche Frauentrachten und über 100 regional geprägte Männertrachten dokumentiert. Jede Tracht trägt ihren Namen, der sich auf Regionen (z.B. Waldheimat Alltagsdirndl), Gemeinden (z.B. Bad Gamser Rock) oder regionaltypische Merkmale (z.B. Weinbauernrock) bezieht. Als Kompetenzstelle für steirische Trachten verfügt das Steirische Heimatwerk über das nötige Fachwissen sowie eine umfassende Stoffauswahl, um alle rund 415 steirischen Trachten in Maß anfertigen zu können.



STEIRISCHES HEIMATWERK
Volkskultur Steiermark GmbH
Sporgasse 23, 8010 Graz
Tel. 0316 / 82 71 06
www.heimatwerk.steiermark.at



STEIRISCHES
HEIMATWERK





Hobt's scho g'sehn?

Ersuchen um Forschungsarbeiten zur Blasmusik

Viele Blasmusikerinnen und Blasmusiker wählen für vorwissenschaftliche Arbeiten und für Diplomarbeiten etc. ein Thema aus dem Bereich der Blasmusik: die Geschichte eines Vereins oder einer Region, die Entwicklung der Jugendarbeit oder den Bestand des umfangreichen Vereinsarchivs, um nur einige Beispiele zu nennen.

Als Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbandes sind wir an solchen Arbeiten ganz besonders interessiert und ersuchen höflichst um die Übermittlung einer Datei. Da die Texte ohnehin am Computer erstellt werden, kann leicht eine PDF-Datei angefertigt werden, unabhängig davon, ob für die Einreichung ein gedrucktes Exemplar notwendig ist. Bitte senden an: **friedrich.anzenberger@blasmusik.at** (als Anhang oder als Link bei größeren Dateien)
Vielen Dank im Voraus!

Dr. Friedrich Anzenberger



Hobt's scho g'wusst?

„Wann war der erste Kapellmeisterkurs?“

Da es in der frühen Nachkriegszeit kaum gut ausgebildete Kapellmeister gab, war die Durchführung von entsprechenden Kursen eine der wichtigsten Aufgaben der noch jungen Blasmusik-Landesverbände. Die erste Veranstaltung dieser Art hieß „Kapellmeisterschule“, fand 1949 in Steyr in Oberösterreich statt und dauerte zwei Wochen.

In der Steiermark gab es 1952 erstmals einen Kapellmeisterkurs. Der Steirische Blasmusikverband war auch der erste, der 1953 gedruckte Schulungsunterlagen für die Kurse herausgab: zwei Hefte mit einer allgemeinen „leicht fasslichen“ Musiklehre, eine Musikgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Blasmusik und eine Anleitung zum Harmonisieren und Instrumentieren mit dem Titel „Das Blasorchester“. Vom Kurs 1953 ist auch ein Foto erhalten geblieben.

Die Steiermark war auch das erste Bundesland, in dem es 1973 erstmals einen Lehrgang für Kapellmeisterausbildung an einer Musikhochschule gab.

Friedrich Anzenberger



Kapellmeisterkurs 1953 in Gleisdorf (in der ersten Reihe in der Mitte sitzend der damalige LObm. Konstantin Riemelmoser)



ao. Studiengang Blesorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Jetzt ist wieder die Zeit der (Frühlings-)Konzerte. Das Repertoire ist meist, aus musikalischer Sicht, abwechslungsreich und gespickt mit stilistischer Vielfältigkeit. Auch findet man Werke, die als symphonisch bezeichnet werden. Aber was versteht man unter *Sinfonische* oder *Symphonische Musik*?

Aus historischer Sicht bedeutet das griechisch-lateinische Ursprungswort *Symphonia* ‚Zusammenklang‘. In diesem Sinne ist sinfonische Musik gleichbedeutend mit mehrstimmiger Musik.

In Anlehnung an das italienische Ursprungswort *Sinfonia* wäre sie jedoch auf mehrstimmige Instrumentalmusik beschränkt. Im Allgemeinen wird der Begriff *Sinfonische Musik* sehr pauschal gefasst und fast synonym mit Bezeichnungen wie *Klassische Musik*, *Ernste Musik* oder *Kunstmusik* verwendet. Der Begriff dient dann lediglich zur Abgrenzung gegen andere Musikrichtungen wie Volksmusik, Schlager, Popmusik, Gebrauchsmusik u.a.

Im engeren Sinne versteht man unter sinfonischer Musik hauptsächlich Orchestermusik, wie sie seit ca. 1800 in Konzertsälen zur Aufführung gelangt. Typisch für diese Musik ist eine meist große Instrumentalbesetzung (Sinfonieorchester). In jüngster Vergangenheit werden auch bestimmte Musikgattungen, wie z.B. Sinfonische Filmmusik, Symphonic Jazz oder Symphonic Rock, als sinfonische Musik bezeichnet.

Sinfonik oder *Symphonik* kann scheinbar nicht einheitlich umfasst werden und so stellt sich die Frage: Welche Kriterien kann man hier miteinbeziehen? Sind es Attribute wie:

- Kompositionstechnik/-stil und Harmonik bzw. Akkordarchitektur

- Formaler Aufbau
- Orchestration und/oder Besetzung

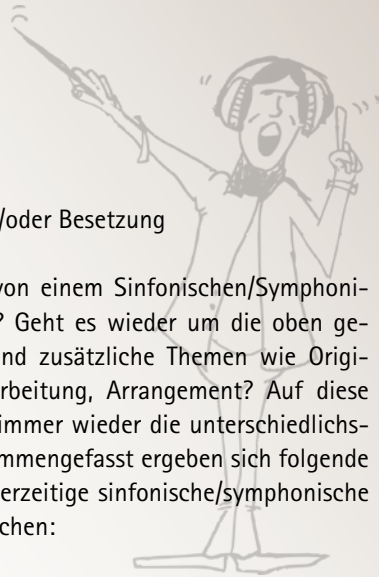
Wann spricht man von einem Sinfonischen/Symphonischen Blesorchester? Geht es wieder um die oben genannten Attribute und zusätzliche Themen wie Originalkomposition, Bearbeitung, Arrangement? Auf diese Frage bekomme ich immer wieder die unterschiedlichsten Antworten. Zusammengefasst ergeben sich folgende Punkte, die für die derzeitige sinfonische/symphonische Blasmusikkultur sprechen:

- Vielfalt in der Literatur mit Uraufführungen und Kontakt zu den Komponist*innen
- Besetzung und Klangkultur (Balance, Dynamik, Intonation, Artikulation)
- Form (klassisch, programmatisch oder frei)
- Sinfonik als Qualitätsbegriff (Klangfarbenmischung, Brillanz)
- Interpretation

Eine punktgenaue Bezeichnung war für die Befragten schwer bzw. unmöglich, aber aus den Antworten kristallisierten sich vorrangig **Klangqualität** und **Interpretation** heraus. Ergänzend – aus der praktischen Arbeit heraus – sind die Punkte **Orchestration** und bei Bearbeitungen/Arrangements die **Stilsicherheit (Charakteristika)** hervorzuheben!

Offensichtlich gibt es keine Kernaussage zu diesen Begrifflichkeiten. So werde ich, wie viele andere auch, mit Louis Armstrong schließen: *Es gibt nur zwei Arten von Musik: gute und schlechte. Es kommt nicht darauf an, was du spielst, sondern wie du spielst.*

Reinhard Summerer





A Gword von Land
Mode | Tracht | Stoffe & Nähzubehör

Trachtenmode & Trachtenstoffe

Sonderanfertigungen für
Vereine, Hochzeit, Taufe....

Langstrasse 3a, 8430 Leibnitz | 03452 84374 | www.agvl.at



Fröhlich, frech, fantastisch ins neue Jahr

Fröhlich, frech und fantastisch präsentierte sich das Landesjugendblasorchester (LJBO) Steiermark beim heurigen Neujahrskonzert, das wie jedes Jahr strahlender Auftakt des steirischen Blasmusikjahres war.

fröhlich frech fantastisch

Am 6. Januar 2024 um 16.00 Uhr begann das neue Jahr wie gewohnt mit dem traditionellen Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters Steiermark im prachtvollen Stefaniensaal in Graz. Doch „gewohnt“ war nur das Datum, denn das Programm versprach nicht nur Tradition, sondern auch eine Fülle an Moderne, Innovation und Vision. Das Motto des diesjährigen Konzerts lautete nämlich *Fröhlich. Frech. Fantastisch.* Unter der Leitung der Dirigenten, Bundeskapellmeister Helmut Schmid und LJRef. Thomas Brunner, versammelten sich die talentiertesten Nachwuchsmusiker*innen des Landes zu einem abenteuerlich-fröhlichen Abend voller frech-faszinierender Klänge – und sie hielten das Versprechen des Mottos.



Foto: © Carmen Masser

BKpm. Helmut Schmid

Nicht nur die Musiker*innen des Landesjugendblasorchesters Steiermark, die sich bereits zuvor in den sozialen Medien frech, fröhlich und fantastisch präsentiert hatten, sondern auch das Programm des Neujahrskonzerts 2024 erfüllte den Anspruch, eben fröhlich, frech und fantastisch zu sein, auf ganzer Linie. Der erste Teil des Konzerts erstrahlte in großartigen und fesselnden, traditionellen Stücken von Richard Strauss und Anton Bruckner, vermengt mit Werken zeitgenössischer Komponisten wie Siegmund Andraschek oder Franco Cesarini. Der zweite Teil des Konzerts war gleicher-

maßen bewegend und beschwingt und endete mit Samuel R. Hazos Stück *Arabesque*, das dem Publikum Kraft, Mut und Lebensfreude für den Heimweg schenkte. David Gillinghams Komposition *With Heart and Voice* aus den USA hätte ebenso gut das Motto für das neue Jahr sein können und verzauberte das Publikum ebenso.



Foto: © Carmen Masser

Höchste Konzentration

Kurz zusammengefasst, denn die Stimmung lässt sich nur schwer in Worte fassen: Das LJBO startete das neue Jahr **fröhlich** mit der *Isabella Overture* von Franz von Suppé (arrangiert vom neuen LKpm.-Stv. Gerald Oswald), **frech** mit



Foto: © Carmen Masser

David Luidold bei *Thor*

Landesjugendblasorchester Steiermark
NEUJAHRSKONZERT 2024

- Königsmarsch** Richard Strauss (1864-1949) 4:59 
- Tom Sawyer Suite**
Tom Sawyer / Huckleberry Finn / Becky Thatcher / Indianer-Joe / Happy Ending
Franco Cesarini (*1961) 16:33 
- Thor**
Konzert für Bassposaune und Orchester Thor / Sii / Thrud
David Luidold, Bassposaune
Siegmund Andraschek (*1975) 15:22 
- Art I Cultura** Ivan Romero Fuentes (*1976) 8:20 

- With Heart and Voice** David R. Gillingham (*1947) 8:20 
- Isabella Overture** Franz von Suppè (1819-1895) 13:49
Arr.: Gerald Oswald (*1968) 
- Egyptischer Marsch** Johann Strauss Sohn (1825-1899) 4:53 
- Arabesque** Samuel R. Hazo (*1966) 3:00 

der *Tom Sawyer Suite* von Franco Cesarini und **fantastisch** mit dem *Konzert für Bassposaune und Blasorchester Thor* aus der Feder von Siegmund Andraschek und virtuos musiziert vom herausragenden Solisten David Luidold, seines Zeichens Kapellmeister der Stadtmusikkapelle Liezen.

Das Publikum, in dessen Reihen sich auch LH Christopher Drexler und Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl befanden, bedankte sich mit einem kaum endenden Applaus und verließ den Stefaniensaal fröhlich und fantastisch gestimmt. Der Spirit des LJBO Steiermark wurde mitgenommen und wird noch lange in allen Winkeln der Steiermark nachhallen, wo er weiterhin inspirieren wird. Das Jahr kann nur fantastisch werden.

i Wer das Konzert verpasst hat, kann es auch auf Spotify nachhören:
<https://open.spotify.com/intl-de/album/1RYPWt7kubBDZP55GJO80q> 

Fröhlich, frech und fantastisch wird es mit dem LJBO Steiermark auch in Zukunft weitergehen, denn bereits am 15. Juli 2024 lädt das Orchester erneut zum großen Open Air auf die Kasematten am Schloßberg Graz ein.

Elke Höfler



Die jungen Musikerinnen und Musiker



Meilenstein für Willy Berghold

Der *Meilenstein* ist eine jährliche Auszeichnung für ehrenamtlich engagierte Personen, die sich in der Steiermark in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit verdient machen und gemacht haben. Diese Auszeichnung würdigt nicht nur ihr besonderes Engagement, sondern auch ihre herausragenden Leistungen. Die Verleihung des Preises fand Ende November 2023 im Rahmen der Veranstaltung *Rampenlicht Jugendarbeit und mehr...* in der Aula der Alten Universität Graz statt.

Im vergangenen Jahr wurde MDir. Mag. Wilhelm „Willy“ Berghold vom Steirischen Blasmusikverband für den *Meilenstein* nominiert. Willy Berghold ist seit 2018 als Landesjugendreferent-Stellvertreter im Steirischen Blasmusikverband tätig und widmet sich mit voller Hingabe der organisatorischen Abwicklung der Landesjugendblasorchester-Akademie. Diese beinhaltet die Probenwoche sowie das Abschlusskonzert, das traditionell in der letzten steirischen Ferienwoche im September stattfindet. Darüber hinaus trägt Willy Berghold die Verantwortung für die musikalische Entwicklung des Orchesters und wählt entsprechend die Dirigenten aus. Jahr für Jahr gelingt es ihm, diese Aufgaben in außergewöhnlicher Weise zu meistern und das Orchester zu neuen Höhenflügen zu führen. Zudem liegt ihm die Arbeit in den Musikschulen und die Schnittstelle von Musikschulen und Blasmusikverband besonders am Herzen.



Jetzt gerade steckt Willy Berghold wahrscheinlich in den Vorbereitungen für die LJO-Akademie 2024. Die Anmeldefrist ist Mitte März abgelaufen, nun werden das Probespiel und die Projektwoche geplant und vorbereitet.

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert Willy Berghold herzlich zu dieser wohlverdienten Auszeichnung und bedankt sich für sein herausragendes Engagement und seine unermüdliche Hingabe an die Jugendarbeit. Sein Beitrag zur musikalischen Bildung und Förderung junger Talente ist von unschätzbarem Wert und hinterlässt einen bleibenden Eindruck in der steirischen Blasmusiklandschaft und darüber hinaus.

Elke Höfler

Ausschreibung

Der Steirische Blasmusikverband schreibt das Projekt **Landesjugendblasorchester Akademie Steiermark 2024** aus. Zur Teilnahme sind Musikerinnen und Musiker (Bläser und Schlagwerker) im Alter von 14 bis 18 Jahren (einschließlich Jahrgang 2006) eingeladen, die gerne in einem sinfonischen Blasorchester musizieren.

Inhalte

- Register- und Gruppenproben mit renommierten Dozentinnen und Dozenten
- Warm-Up, Ansatztechnik, Atem- und Rhythmusübungen
- Kennenlernen verschiedener Musikstile
- Sammeln von Orchestererfahrung
- Vorbereitung von jungen Musikerinnen und Musikern auf das Landesjugendblasorchester (LJO)

ANMELDUNG | BIS 17. März 2024



Die Anmeldung ist über www.blasmusik-verband.at oder <https://kurs.blasmusik.at/Anmelden/522> möglich.

Die Anmeldung muss alle erforderlichen Daten enthalten und kann bis 17. März 2024 durchgeführt werden.

AUSWAHLSPIEL | 27. APRIL 2024

JOHANN-JOSEPH-FUX KONSERVATORIUM GRAZ

Das Auswahlspiel findet am **Samstag, 27. April 2024**, am Johann-Joseph-Fux Konservatorium Graz statt. Der Zeitplan wird nach dem Anmeldeschluss bekanntgegeben. Die vorzubereitenden Musikstücke werden zeitgerecht ausgesendet.

PROBENTAG / KENNENLERNERTAG | 15. JUNI 2024

MUSIKSCHULE FERNITZ-MELLACH

Samstag, 15. Juni 2024, 09.00 bis 17.00 Uhr
Register- & Gesamtprobe mit den Dozentinnen und Dozenten

PROBENPHASE | 1. - 7. SEPTEMBER 2024

KULTURZENTRUM LEIBNITZ

Sonntag, 1. bis Samstag, 7. September 2024
Unterkunft: JUFA Leibnitz

KONZERTE | 6. UND 7. SEPTEMBER 2024

Freitag, 6. September 2024, Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz
Samstag, 7. September 2024, Congress in Leoben



Rund um die Jugend

In diesem Jahr stehen zahlreiche Veranstaltungen und Wettbewerbe für den musikalischen Nachwuchs auf dem Programm. Wir geben einen Überblick.

Landeswettbewerb BIG GIG

Am 25. und 26. Mai 2024 ist die Musikschule Bruck an der Mur Austragungsort des diesjährigen Landeswettbewerbs BIG GIG (vormals Musik in kleinen Gruppen), bei dem Instrumentalensembles aus der ganzen Steiermark ihr Können präsentieren werden. Bei diesem Bewerb wird den Musiker*innen die Möglichkeit geboten, sich in einem Ensemble weiterzuentwickeln, ihre Freude am Musizieren auf einer Bühne darzubieten und ihr Können vor einer Fachjury zu zeigen.

Der fliegende Zobel

Am 5. und 9. Juni 2024 wird das Musikvermittlungsprojekt *Der fliegende Zobel* in Kooperation mit den Grazer Philharmonikern in der Grazer Oper aufgeführt. Jeweils um 11.00 Uhr können wir nicht nur dem musikalischen Auftritt lauschen, sondern uns auch an choreographischen Einlagen und besonderen Kostümen erfreuen. Das Buch stammt von Franzobel, die Musik von Siegmund Andraschek. In den Hauptrollen wirken Sieglinder Feldhofer und Marcus Butter mit, sie werden begleitet von den Grazer Philharmonikern und dem LJO Steiermark. Die musikalische Gesamtleitung obliegt Stefan Birnhuber.



6. Internationaler Franz Cibulka Wettbewerb

Franz Cibulka (1946-2016), ein herausragender österreichischer Musiker, studierte in Graz Klarinette, Komposition und Orchesterleitung. Er lehrte bis Juli 2002 am Johann Joseph Fux Konservatorium in Graz und war danach freischaffender Komponist. Mit über 300 Kompositionen und zahlreichen Auszeichnungen prägte er die Musikszene.

In seinem Gedenken wurde der Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb ins Leben gerufen. Dieser fand 2018 solistisch und 2019 kammermusikalisch statt. Aufgrund von Covid-19 wurde der dritte Wettbewerb auf 2021 verschoben. Nachdem 2022 Holzbläserensembles und 2023 Gitarren im Fokus standen, widmet sich der Wettbewerb 2024 Kammermusik in Duo- oder Triobesetzung. Vom 12. bis 14. Oktober 2024 findet er in Graz, in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Blasmusikverband, statt.



Teilnehmen dürfen Kammermusikgruppen mit einem Durchschnittsalter von maximal 30 Jahren. In der ersten Runde spielen die Teilnehmer*innen ein Pflichtstück von Cibulka und weitere Werke freier Wahl in Gesamtlänge von insgesamt 15 Minuten. Das Finale der besten fünf Gruppen umfasst erneut ein Pflichtstück von Cibulka und weitere Stücke aus verschiedenen Stilepochen und insgesamt 20 Minuten. Für Kammermusikgruppen mit einem Durchschnittsalter von 18 Jahren gibt es eine eigene Kategorie. Nähere Informationen finden sich auf der Webseite <https://artofcibulka.com/>.

Dieser Wettbewerb ehrt nicht nur Cibulkas Werk, sondern bietet jungen Musiker*innen eine Plattform, um ihr Können zu präsentieren und sich weiterzuentwickeln.

Elke Höfler

■ Bruck an der Mur

Eröffnung Edelstahlwerk in Kapfenberg

Mit rund 700 geladenen Ehrengästen wurde im Oktober 2023 das modernste Edelstahlwerk der voestalpine BÖHLER Edelstahl in Kapfenberg eröffnet. Dabei spielte die WK Böhler eine wesentliche Rolle und durfte nicht nur den Empfang der Gäste musikalisch umrahmen, sondern auch bei der fulminanten Opening Show der Ars Electronica Solutions im Edelstahlwerk mitwirken. Es war eine Show, die es bisher in keiner ähnlichen Art und Weise gegeben hat. Neben effektvoller Bühnentechnik, Lichtshows und tanzenden Robotern wurde in einem von Rupert Huber eigens komponierten 15-minütigen Bühnenwerk eine Zeitreise durch die Firmengeschichte inszeniert.

Abgerundet wurde die Woche mit dem jährlichen Kirchenkonzert in der dem Stahlwerk benachbarten St. Oswald-Kirche. Die WK bedankt sich bei der

Firma BÖHLER Edelstahl und ihren Musiker*innen für die wunderbaren Erlebnisse.

Elisa Oberer



Mit der Sonne um die Wette strahlen

Foto: © Isabel Schönbauer/Ars Electronica Solutions

■ Deutschlandsberg

JHV unter dem Motto „In Harmonie vereint“

Obm. Georg Lampl begrüßte die Anwesenden und eröffnete die JHV. Eine ganz besondere Freude war die Anwesenheit der pensionierten Musikerkollegen Roman Lampl sen. und Hans Löscher. Kpm. Harald Lederer dankte für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und ersuchte um aktive Mitarbeit im kommenden Jahr.

Ein besonderes Augenmerk gilt im Verein der Jugendarbeit: Die Projekte *Wind and Brass* an der VS Bad Gams in Kooperation mit der MS Strunz, sowie die *Young stars of Bad Gams* unter der Leitung von Kpm.-Stv.in Michaela Koller sind äußerst erfolgreich. Hier gilt Christian Isak Dank - Organisator des Projektes seitens der MMK Bad Gams. Thomas



Foto: © Fabi's Photographie

Truschnegg führte mit einer einzigartigen Präsentation durch den musikalischen Jahreslauf 2023, als Überraschung hatte er viele alte Fotos aus dem Archiv parat. Bgm. Josef Wallner und Sepp Strunz zeigten sich in ihren Grußworten begeistert von den Aktivitäten sowie vom musikalischen Programm der MMK Bad Gams und bekundeten ihre Unterstützung in allen zukünftigen Vorhaben. Geehrt wurden Anna Mandl, Katrin Mandl, Elisabeth Deutsch (EZ in Bronze für 10 Jahre musikalische Tätigkeit), Evelyn Berger (EZ in Silber für 15 Jahre), Thomas Leitl (EZ in Silber/Gold für 30 Jahre) und Kpm. Harald Lederer, Franz Truschnegg (EZ in Gold für 50 Jahre).

Sigrid Lederer



MV St. Stefan ob Stainz mit 128 Terminen in musikalischer Topqualität



Foto: © Rumpf

Die Geehrten des MV St. Stefan mit den Verantwortlichen.

Die *Haydn-Messe* wurde mit Vikar Anton Nguyen in der Pfarrkirche St. Stefan zum Gedenken und Dank für das Musikjahr 2023 intoniert- bei der anschließenden Jahreshauptversammlung im Musikerheim konnte man auf ein erfolgreiches Jahr mit einem prall gefüllten musikalischen Kalender zurückblicken. Eine Fülle von Veranstaltungen und Auftritten brachte der Bericht des Obm. in Erinnerung, wobei die Konzertwertung in Semriach und die beiden Weihnachtskonzerte als Höhepunkte zu verzeichnen waren. Voll- und Teilproben, 23 Schilcherland-Böhmische Proben, 27 Ausrückungen, 18 Ensembleeinsätze ergaben 128 (!) Termine im Jahr 2023.

„Es wird nicht leiser um den MV St. Stefan - im Gegenteil - wir stehen schon in den Startlöchern für ein tolles Musikjahr 2024 - denn auch für 2024 ist man bereits voll motiviert“. Kpm. Karlheinz Tappler dankte allen Musiker*innen vor allem für ihren Einsatz. Für verdienstvolle und jahrelange Tätigkeiten wurden geehrt: Obm. Jürgen Gaisberger mit dem Verdienstkreuz in Bronze am Band, Birgit Bretterklierer mit dem Ehrenzeichen in Silber, Stefan Klug für 25 Jahre mit dem Ehrenzeichen in Silber-Gold, und Alexander Schwab für 10 Jahre mit dem Ehrenzeichen in Bronze. Für seine 50-jährige Tätigkeit wurde Franz Ofner zum Ehrenmitglied ernannt.

Alois Rumpf

Nachlese Weihnachtskonzert „Reise zu den Sternen“

Das Konzert der MMK Bad Gams mit Harald Lederer am Dirigentenpult entführte die Zuhörer*innen im weihnachtlich, festlich geschmückten Saal am 16. Dezember 2023 auf eine faszinierende Reise zu den Sternen. Mit einem thematischen Fokus auf das Universum präsentierten die Musiker*innen beeindruckende Titel, die die Weiten des Weltraums klangvoll erkundeten. Die MMK und die *Youngstars of Bad Gams* mit Michaela Koller entfalteten eine einzigartige Atmosphäre, die das Publikum in die Magie der kosmischen Klänge eintauchen ließ. Die fulminanten Gesangseinlagen von Michael Zusanek waren perfekt abgestimmt. Ein gran-

dioser musikalischer Konzertabend, den das Publikum in Bad Gams musikalisch erlebte und der noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Den musikalischen sowie den optischen Rahmen vervollständigte die perfekt zum Thema abgestimmte Abendgarderobe der Musikkapelle.

Obm. Georg Lampl verlas die Namen verdienter Musiker*innen, die bei der JHV gebührend geehrt werden, allen voran Richard Wölkart zur erfolgreich abgelegten Stabführerprüfung.

Sigrid Lederer



Foto: © Fabi's Photographie

März 2024

Feldbach

Unter neuer Leitung – aller guten Dinge sind Drei

Im Zuge der JHV des MV Breitenfeld an der Rittschein, die im Jänner stattfand, wurden auch Neuwahlen abgehalten. In Anwesenheit von Bez.

Obm. Franz Monschein und Gemeindevorstand Franz Raidl wurden Mario Gratzler, Patrick Puchas und Christian Urschler einstimmig zu den neuen Obmännern gewählt. Damit teilt sich Mario Gratzler nach zwölf intensiven Jahren die Aufgaben nun mit zwei jungen Kollegen. Auf die drei Obmänner wartet ein arbeitsreiches und spannendes Jahr. Der MV Breitenfeld startet mit dem Wunschkonzert am Palmwochenende. Gut eingespielt begeben sich die Musiker*innen dann am 27. April ab zur Konzertwertung in Fehring, wo sich der MV unter der Leitung von Andreas Schwab in der Konzertwertungsstufe D beweisen möchte. Mit einer kurzen Verschnaufpause geht es dann am letzten Juniwochenende, dem 28. und 29. Juni, ganz schön laut weiter. Der MV Breitenfeld veranstaltet das 2. Bezirksmusikertreffen des MB Feldbach in der Vulkanlandhalle in Riegersburg.

Teresa Gratzler



Zugestellt durch Post.at

BEZIRKS MUSIKER TREFFEN 2024

Vulkanlandhalle Riegersburg

Freitag, 28. Juni 2024

18.00 Uhr Einmarsch der Kapellen mit Gästekonzert

21:30 Uhr OBERKRÄINER POWER

Samstag, 29. Juni 2024

17:00 Uhr Einmarsch der Kapellen mit großem Festakt und Gästekonzert

21:30 Uhr SKYLIGHT

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt!

Eintritt: € 5,00

„Alles Walzer“ in Fehring



Foto: ©Stefanie Dornik

Polonaise

Der 7. Ball der Musik wurde dieses Jahr mit dem traditionellen Bezirksmusikerball des MB Feldbach verbunden, der nur alle 21 Jahre von der SK Fehring ausgetragen wird. Erstmals wurde er mit

einer Polonaise von 32 Musiker*innen und Marketenderinnen eröffnet. Die Tänzer*innen wurden musikalisch von einem Live-Orchester, unter der Leitung von Bez.Kpm. Karl-Heinz Promit-

zer, begleitet. In zahlreichen Bars und bei der Kulinarik wurde auf Regionalität gesetzt. Die Band *Skylight* sorgte im Ballsaal für beste Stimmung und *Magic Brass Vienna* begeisterte mit einer Mitternachtseinlage. Highlight des Abends war die „Musifoto-Challenge“, die von der Stadtkapellen-Jugend organisiert wurde. Alle Gäste hatten die Möglichkeit bzw. Aufgabe, durch Losziehung, mit jemandem aus einem der anwesenden Musikvereine, ein Erinnerungsfoto zu machen und konnten dadurch an der Verlosung teilnehmen. Die SK Fehring möchte sich bei den zahlreichen Ballgästen bedanken, die diesen Abend unvergesslich gemacht haben.



Aftermovie:
<https://youtu.be/ApwzqBg3EIU>

Gloria Neumeister

Kreativität traf Tradition beim Barbarakonzert

Am Barbaratag fand das bereits 16. Barbarakonzert der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben in der Stadtpfarrkirche in Feldbach statt. Die in der Kaserne Feldbach beheimatete Musikkapelle würdigte damit die Schutzpatronin der Artillerie, die Heilige Barbara, aus traditionellen Gründen wie jedes Jahr am 4. Dezember. Erstmals wurde dabei die vorgestaffelte Barbaramesse gemeinsam mit dem neuen Stadtpfarrer Markus Schöck gefeiert. Neben *Hallelujah*, *A whiter shade of pale* und *La Storia* wurde auch das Arrangement eines jungen Musikers aus den eigenen Reihen zur Aufführung gebracht. Der besonders engagierte und talentierte Posaunist Dominik Günter Klug arrangierte extra für das Barbarakonzert eine Blechquartett-Einleitung für das tiefe Blech sowie einen pompösen Schlussteil für die gesamte Kapelle des Stückes *Maria durch ein Dornwald ging*, das besonderen Anklang fand. Durch das

Programm, das von Kpm. Josef Bauer und Kpm.-Stv.in Irmgard Oberreiter-Klug bzw. EKpm. Franz Kerschhofer zusammengestellt wurde, führte Obm. Günter Rath. Bez.Obm. Franz Monschein wirkte am Horn ebenso

selbst musikalisch mit wie die Jungmusiker. Zum Abschluss erhielten alle Besucher*innen des Barbarakonzertes entsprechend der Barbaralegende einen oder mehrere Barbarazweige.

Günter Rath



Foto: ©KK

Der junge Arrangeur Dominik Günter Klug während des Konzerts aktiv auf der Posaune (1.v.r.)



Neue Jungmusiker*innen für die TMK Gossendorf

Nach der Begrüßung und dem Bericht von Obm. Gerhard Lamprecht folgten auf der 95. Generalversammlung der TMK Gossendorf der Jahresrückblick und die Vorschau für das Jahr 2024 von Kpm. Markus Eibl. Drei Konzerte, die Konzertwertung, Frühschoppen, diverse Veranstaltungen und der Dämmer-schoppen stehen auf dem Programm. Bez.Obm. Franz Monschein gratulierte zum erfolgreichen vergangenen Jahr und wünschte alles Gute für die bevorstehenden Aufgaben. Ortsteil-Bgm. Marbler sprach über den geplanten Musikheim-Zubau, der bald realisiert werden soll. Im Anschluss war es für die Jugendlichen so weit, sie wurden von Obm. Lamprecht offiziell in die Kapelle aufgenommen: Cora Friesinger, Leon Groß, Marion Halbedl, Stefanie Halbedl (Trompete), Roland Heinisch (Tuba), Paula Hirschmann, Jana Krenn (Querflöte), Laura Puntigam (Altsa-



Die frisch aufgenommenen Jungmusiker*innen in den Reihen der TMK Gossendorf

xophon). Großer Dank geht an MDir. der MS Feldbach, Sascha Krobath. Mit seiner Unterstützung ist es möglich, die Schüler*innen am Standort Gos-

sendorf zu unterrichten und so kurze Wege für Schüler*innen und Eltern zu garantieren.

Siegrid Fauster

POP – ROCK – MAGIC

Anfang Dezember lud die SK Fehring, unter der musikalischen Leitung von Kpm. Peter List, zum 48. Wunschkonzert in die Sporthalle Fehring ein. Neben dem sinfonischen Stück *The Last*

Flight durfte auch traditionelle Blasmusik mit der Polka *Eine letzte Runde* sowie *Kinizsi* nicht fehlen. Die Querflötistinnen Helena Gingl und Hemma Unger begeisterten das Publikum bei

ihrem gemeinsamen Solostück *Got It? – Flaut It!* Die zweite Konzerthälfte stand ganz unter dem Motto *Pop – Rock – Magic* und so machte der Hogwarts-Express – bekannt aus *Harry Potter* – einen Zwischenstopp in Fehring, um Passagiere wie KISS, Nirvana und Tina Turner aussteigen zu lassen. Zum Abschluss durfte die Stadtkapelle das Publikum mit der Pop-Ballade *Ein Teil von meinem Herzen* – gesungen von Elena und Gloria Neumeister – ein letztes Mal verzaubern.

Das Wunschkonzert bietet den perfekten Rahmen, um besondere Menschen hervorzuheben. So durfte niemand geringeres als Obm. Klaus Sundl das Verdienstkreuz in Bronze am Band vom Steirischen Blasmusikverband mit Standing Ovationen vom Publikum und den Musiker*innen entgegennehmen. Als Schlusstück wurde dem Publikum *Dankeschön* von der Schweizer Erfolgsband *Fäschtbänkler* gewidmet.

Gloria Neumeister



Ehrung Klaus Sundl. v.l.n.r.: Bez.Kpm. Karl-Heinz Promitzer, Bez.Obm. Franz Monschein, Bgm. Johann Winkelmaier, Obf.-Stv. Michaela Ackerl, Obm. Klaus Sundl, Obf.-Stv. Sandra Laffer, Kpm. Peter List



Ball der Stadtmusik Feldbach

Auch heuer fand Ende Jänner im Gasthaus Kleinmeier in Unterweißenbach der Ball der Stadtmusik Feldbach statt. Diese traditionelle Veranstaltung findet seit über 30 Jahren an derselben Location statt und zählt zu den Fixpunkten am Feldbacher Ballkalender. Die Ballobfrau Romana Kratochwill konnte gemeinsam mit Obm. Peter Pöllabauer und Kpm. Hartmut Buchgraber zahlreiche Gäste und Ehrengäste begrüßen. So gaben sich bei-

spielsweise auch Bgm. Josef Ober, FRef. Sonja Skalnik, SR Markus Billek und Labg. Herbert Kober die Ehre und be-

suchten die Veranstaltung. Der Ball der Stadtmusik ist ein Ball im klassischen Stil. So wie auch in den letzten Jahren standen gepflegte Live- und Tanzmusik durch das Duo *Let's Dance*, beide Musiker sind Mitglieder der Stadtmusik Feldbach, aber auch ein klassischer Barbetrieb im Mittelpunkt des Abends. Zu Mitternacht erfolgte die Verlosung von Geschenkkörben. Das Tanzbein wurde bis in die frühen Morgenstunden geschwungen.

Bernadette Buchgraber



Strahlende Gesichter am Ball der Stadtmusik

Wunschkonzert 2023



Der Geehrte

Die Stadtmusik Feldbach lud Mitte Dezember zum traditionellen Wunschkonzert ins Zentrum in Feldbach ein. Zum Besten gegeben wurde für das zahlreiche erschienene Publikum ein Repertoire aus klassischen und bekannten Stücken und auch weihnachtliche Klänge. Unter anderem bewiesen auch einige Solisten ihr Können beim Wunschkonzert 2023. Zu hören waren Soli auf der Posaune, der kleinen Trommel, ein Duett auf dem Flügelhorn und dem Saxophon. Dem Bürgermeister der Stadt Feldbach, Prof. Ing. Josef Ober, wurde zum Dank für die langjährige Unterstützung des Vereines, das Ehrenkreuz in Silber vom Steirischen Blasmusikverband verliehen. Die Verleihung erfolgte durch den Bez.Obm Franz Monschein und den Obm der Stadtmusik Peter Pöllabauer. Moderator und Stadtmusik-Mitglied Michael Gradischnig führte das Publikum durch den Abend.

Bernadette Buchgraber

Fürstenfeld

Jahreshauptversammlung 2024

Am 10. Februar 2024 fand die alljährliche JHV des MV Söchau in der Kulturhalle Söchau statt. Neben den Marketenderinnen und zahlreichen Musiker*innen durfte Obm. Valentin Weber auch einige Ehrengäste in der Runde begrüßen. Neben dem Hausherrn, Bgm. Josef Kapper, befand sich auch Bgm. der Stadtgemeinde Fürstenfeld, Franz Jost, sowie der Bez. Obm. Thomas Prenner und EBez.Kpm. Sepp Maier, vonseiten des MV Fürstenfeld, unter den Anwesenden. Obm. Valentin Weber blickte auf ein recht aktives und erfolgreiches Jahr 2023 zurück

und dankte im Zuge des Rückblickes den einzelnen Musiker*innen und Marketenderinnen für den tollen Einsatz und den Zusammenhalt innerhalb des Vereines. Romana Siegl, die den Verein schon im letzten Jahr bei der sehr erfolgreichen Marschwertung begleitet hatte, wurde als neue Marketenderin in den MV aufgenommen. Der Verein freut sich, sie an vorderster Front dabei zu haben. Zusätzlich kann sich Kpm. Julian Grabner über einen Stellvertreter freuen: Neu im Vorstand ist nun Kpm.-Stv. Klaus Eibel.

Nicol Schnepf



Der neue Vorstand



Antonitag



Antoni mit Kuschtieren

Zu Ehren des Heiligen Antonius wurde traditionell am 17. Jänner mit dem Gastpriester Geistl. Rat P. Petrus

Tschreppitsch OSB vom Stift St. Paul im Lavanttal ein Festgottesdienst gemeinsam mit dem Leiter des Seelsorgeraums

Alois Schlemmer, Pfarrer Ioan Bilc und Pfarrer Peter Rosenberger gefeiert. Die musikalische Umrahmung der Messe und der anschließenden Tiersegnung übernahm die TMK Ottendorf.

Natürlich darf das siebenstrophige Antonilied nicht fehlen, wo es unter anderem heißt: „Heiliger Antonius, unser Flehn lasse dir zu Herzen gehen.“ Die Kinder der Volksschule und des Kindergartens haben auch ihre Kuschtiere mitgebracht.

Der Antonitag ist der erste Kirtag in der Region und es werden von den Marktlieferanten großteils handgemachte Waren angeboten.

Kulinarisch verwöhnt wird von regionalen Produzent*innen und gefeiert wird der Sautoni, wie er im Volksmund genannt wird, bis in die späten Abendstunden.

Harald Maierhofer

Marketenderinnenstammtisch



Marketenderinnen-Stammtisch

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der MB Fürstenfeld einen Marketenderinnenstammtisch. Als Gast war auch der Landesbezirksmarketender Gabriel Braun anwesend, der die burgenländische Seite des Marketender-Tums beleuchtete. Bez. Obm. Thomas Prenner begrüßte Marketenderinnen und Stabführer der Bezirkskapellen und dankte der Bez.JRef.-Stv. und Kpm. von Burgau, Mirjam Natter, für

die Organisation. Die Marketenderinnen sind eine besonders wichtige Stütze in der Organisation und bei der Präsentation der Musikvereine und fungieren durch ihre Tätigkeit verbindend zur Bevölkerung und den anderen Musikvereinen. „Schlage die Trommel und fürchte dich nicht, und küsse die Marketenderin! Das ist die ganze Wissenschaft, das ist der Bücher tiefster Sinn.“, schrieb Hein-

rich Heine. Einmal mehr standen Erfahrungsaustausch und die Weitergabe von Tipps im Vordergrund.

Im MB Fürstenfeld bleibt das Bestreben um die Aufwertung des Amtes der Marketenderinnen weiterhin aufrecht, um die verdiente Wertschätzung auch in Form von Auszeichnungen zeigen zu können.

Harald Maierhofer



Der Musikbezirk Fürstenfeld

Obwohl der MB Fürstenfeld mit zehn Musikkapellen ein kleiner ist, zählt er mit seinen Erfolgen zu den ganz Großen. Der MV Ilz errang im Vorjahr den Sieg in der Landeswertung Stufe B

und vertritt nun die Steiermark bei der Bundeswertung im Oktober 2024. Die TMK Ottendorf vertrat Österreich beim Berlintattoo mit ihrer Marschshow. Der MV Bad Blumau besteht bereits seit

1849 und übernahm die musikalische Umrahmung der Bezirksgeneralversammlung. Der jüngste Musiker ist Elias Flechl mit neun Jahren bei der TMK Ottendorf. Der Nachwuchs steht mit 61 Burschen und 49 Mädchen in den Startlöchern. Davon haben im Vorjahr 69 das LAZ, 13 davon in Gold, äußerst erfolgreich absolviert. Bez.Obm. Thomas Prenner konnte unter anderem die LAbg. Hubert Lang und Lukas Schnitzer, Bgm. Manfred Schaffer und MDir. Robert Ederer begrüßen. Bez.Stbf. Siegfried Gosch blickte auf eine äußerst erfolgreiche Marschwertung 2023 zurück. Bez.Kpm. Bernhard Posch kündigte die Konzertwertung in der Stadthalle Fürstenfeld am 25. Mai 2024 an und lud alle ein, die Frühjahrskonzerte der Musikvereine zu genießen. Bez.JRef. Mathias Stadlober wird auch 2024 das erfolgreiche Jugendcamp im Sommer fortsetzen.

Harald Maierhofer



Foto: © MB Fürstenfeld

Simply The Best

So hätte Tina Turner das Jahr 2023 der TMK Ottendorf bezeichnet. Eine Marschwertung mit Showprogramm mit 96,02 Punkten in der höchstmöglichen Stufe E unter der Leitung von Stbf. Siegfried Gosch und dann als Botschafter Österreichs mit einem ful-

minanten Showprogramm beim internationalen Marschtattoo in Berlin für Begeisterungstürme sorgen.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde an die Basis des Erfolges Dank ausgesprochen und einige Ehrenzeichen verliehen. 25 Jahre Silber-Gold erging

an Tanja Hohensinner, 30 Jahre Silber-Gold an Bernhard Frank, Sigrid und Raimund Strobl und 15 Jahre Silber-Gold an Katharina Maierhofer. Die Ehrennadel in Silber erging an David Maderbacher.

Am 12. und 13. April 2024 gibt es wieder ein fulminantes Konzert der TMK Ottendorf im Veranstaltungszentrum, bevor in der zweithöchsten Konzertwertungsstufe D für Ottendorf am 25.5.2024 in Fürstenfeld alle Augen und Ohren auf die Vereine im Bezirk gerichtet sind.

Wir dürfen wieder zahlreiche Jungmusiker*innen begrüßen und freuen uns über einen aktiven Mitgliederstand von 75 Musiker*innen und Marketenderinnen.

Bgm. Ewald Deimel weiß, was er an der TMK Ottendorf hat. Bez.Obm. Thomas Prenner unterstrich die zwei Erfolgssäulen Musik und Kameradschaft in Ottendorf.

Harald Maierhofer



Ehre, wem Ehre gebührt





Bestens gelaunt ist der MB Graz-Nord

Als kalter, aber sonniger Wintertag, so präsentierte sich der 20. Jänner 2024 in Stiwill, wo sich sieben Mannschaften aus dem MB Graz-Nord zum zur Tradition gewordenen Eisschießen zu Jahresbeginn trafen. Die Musiker*innen tauschten ihre Instrumente gegen Eisstöcke und strahlten mit der Sonne um die Wette. Den Sieg holte sich schließlich die Mannschaft des MV St. Rade-

gund vor dem MV Gratwein. Das Team des Bezirksvorstands komplettierte als Dritter das Siegertreppchen. Beste Laune vom Anfang bis zum Ende und auch beim an die Siegesfeier anschließenden gemütlichen Beisammensein, das einige zum Auftauen nutzten. Ein herzliches Danke an den ESV Stiwill und das Hütenteam für die köstliche Bewirtung.

MB Graz-Nord

Neujahrgeigen 2.0

Den traditionellen Jahresabschluss stellt auch für den MV St. Radegund das „Neujahrgeigen“ dar. Seit zwei Jahren im Ablauf etwas verändert, findet das musikalische Auftreten des Vereines in allen Ortsteilen der Gemeinde großen Anklang und wird an so mancher Station, auch zur Freude der Bevölkerung,

zu einem richtigen Ortsfest. Dem MV war und ist es ein grundlegendes Anliegen, einen wesentlichen Beitrag für das „Miteinander“ in der Gesellschaft zu leisten. Unter anderem durch diese schöne Tradition zeigt sich, wie es gelingen kann.

Eva Meister

10 Jahre Kpm. Ewald Schacherl

Unter diesem Motto steht das traditionelle Frühlingskonzert der Feuerwehrmusik Eisbach-Rein am 6. April 2024 um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Gratwein, zu dem die Musiker*innen recht herzlich einladen! Kpm. Ewald Schacherl lässt seine zehn Jahre als Kapellmeister Revue passieren und hat ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Highlights zusammengestellt. Lassen Sie sich überraschen! Musikalisch unterhalten werden Sie auch das Jugendblasorchester unter der Leitung von Nicole Urdl und die Big Band unter der Leitung von Erwin Reichert. Die Feuerwehrmusik freut sich auf zahlreichen Besuch und schöne gemeinsame musikalische Stunden.

Tanja Papst-Fruhmam



Gelungenes Wunschkonzert in St. Radegund bei Graz

Am 8. Dezember 2023 veranstaltete der MV St. Radegund sein traditionelles Wunschkonzert. Obm. Markus Neureiter

sowie Moderator Franz Gollner konnten im vollbesetzten Cursaal der Gemeinde zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen

aus umliegenden Vereinen begrüßen. Der musikalische Bogen spannte sich unter der bewährten Leitung von Kpm. Borut Pinter von Klassikmelodien und Musicalhighlights, über Pop-Rock-Rhythmen bis hin zu Filmmelodien. Über 50 mitwirkende Musiker*innen machten dieses Konzert zu einem wahren Erlebnis und boten mit dem Publikum gemeinsam auch den gebührenden Rahmen, um Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften und Auszeichnungen für besondere Verdienste zu überreichen.

Eva Meister



Wunschkonzert 2023



Konzertwertung im MB Graz-Nord

Anfang November 2023, mitten in der Vorbereitungsphase der zahlreichen Advent-, Cäcilien- und Weihnachtskonzerte, stellten sich im MB Graz-Nord zwölf Musikvereine der Herausforderung Konzertwertung – neben sieben Vereinen aus dem MB Graz-Nord auch Vereine aus den MB Birkfeld, Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Judenburg, Leibnitz. Dabei wurden in der Volksschule Semriach alle möglichen Genres – also die klassische Wertung, Sakrale Musik, Polka-Walzer-Marsch und Filmmusik-Musical Pop – sowohl mit Punktebewertung als auch mit Feedback-Gespräch abgedeckt.



Foto: © Sieglinde Kniepeis

Gut gelaunte Jury-Mitglieder

Musik auf hohem und höchstem Niveau, so lässt sich der Konzertwertungstag beschreiben. Dies zeigte sich auch in der guten Laune der Jury-Mitglieder.

Ein herzliches Danke an die MMK Semriach für die organisatorische Unterstützung dieser gelungenen Veranstaltung.

MB Graz-Nord

■ Graz-Süd

Herbstkonzert „Lord Tullamore“

Die Verbindung von Musik und Geschichten vermag es besonders, Stimmungen und Emotionen zu vermitteln, und erlaubt uns, Geschichten so zu erleben, als wären wir selbst Teil von ihnen. Für das Herbstkonzert 2023 wurde eine Geschichte erschaffen, die perfekt zu den gewählten Konzertstücken passte. Die Geschichte des geheimnisvollen Lord Tullamore spielt sich im zauberhaften Irland ab, in einer Zeit, als Könige regierten und Sagen und Märchen Wirklichkeit wurden. Das Publikum wurde bereits beim Eingang von den liebevollen Mägden begrüßt und in den Wappensaal begleitet, wo der Geschichtenerzähler Marcus Weberhofer neben der Ritterrüstung Platz



Geschichtenerzähler
Marcus Weberhofer

nahm, sein verstaubtes Märchenbuch aufschlug und die Geschichte des Lord Tullamores zu erzählen begann.

Abwechselnd mit der Geschichte wurde ein Konzertstück dargeboten, in dem sich das Erzählte widerspiegelte. Mit einer Fanfare wurde das malerische Herzog-

tum Tullamore und das Leben des jungen Lords vorgestellt. Nach der Pause machte sich Lord Tullamore mit einer Truppe treuer Gefährten auf den Weg, um seine Braut zu retten. Das Jugendblasorchester LIWIO, unter der Leitung von Darko Horvatic, bot mit *Weller-mann* das perfekte Konzertstück, um die Schiffsfahrt von Irland nach England zu untermalen.

„Es werde Licht“ – ein Konzertabend im Kerzenschein

Der MV Lieboch möchte Sie herzlich zu einem ganz besonderen Konzerterlebnis einladen. Unter dem Titel *Es werde Licht* erwartet Sie am Freitag, 26. April, um 20.00 Uhr ein stimmungsvoller Konzertabend in der Pfarrkirche Lieboch. Das einzigartige Ambiente der Kirche, erhellt ausschließlich durch das sanfte Flackern von Kerzen, bildet den stimmungsvollen Rahmen, in dem die Musiker*innen gemeinsam mit dem Erzähler Emmanuel Feiner die Geschichte des erfolglosen Musikers Eric und sei-

ner schicksalhaften Entscheidung für Sie hörbar machen werden. Genießen Sie einen Abend, der Herz und Seele berührt. Der MV Lieboch freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen und einen unvergesslichen Konzertabend im Kerzenschein.

i Datum: Freitag, 26.4.2024, 20.00 Uhr
 Ort: Pfarrkirche Lieboch
 Eintritt: freiwillige Spende



Musiker*innen des MV Lieboch



Hartberg

Große Gemeinschaft – egal ob jung oder alt



Die neuen Mitglieder

Der TMV Unterlungitz freut sich, wieder drei neue Mitglieder willkommen heißen zu dürfen: David Pfeiffer auf der Trompete, Daniel Fuchs auf der Posaune und Felix Bauer am Schlagzeug. Die Mitglieder des TMV Unterlungitz freuen sich, gemeinsam viele lustige und musikalische Momente zu erleben. Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt im Verein sind sehr groß, egal ob jung oder alt.

Die Musiker*innen sind stolz darauf, dass Alfred Pesendorfer mit seinen 77 Jahren als ältestes Mitglied genau so viel Freude am Musizieren hat wie das jüngste Mitglied David Pfeiffer. Und so versuchen alle gemeinsam mit dem Motto „Wir sind eine große Familie – bei uns ist keiner allein“ weiter zu wachsen und Spaß am gemeinsamen Musizieren zu haben.

Lisa Goger

100 Jahre OK Unterrohr

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen! Aus diesem Grund wird nicht nur eine Jubiläums CD beim Muttertagskonzert 2024 präsentiert, sondern veranstaltet die OK Unterrohr von 07. bis 09. Juni 2024 ihr 100-jähriges Jubiläumsfest mit großem Bezirksmusikertreffen. Am Freitag werden die zahlreichen Gastkapellen nach dem Eintreffen bei einem Gästekonzert für Unterhaltung sorgen. Die erste Eintragung im Protokollbuch der OK Unterrohr besagt, dass die Ortskapelle am 08. Juni 1924 gegründet wurde. Genau auf den Tag 100 Jahre später findet am Samstag das Bezirksmusikfest mit Festakt und großem Monsterkonzert am Sportplatz statt. Den krönenden Abschluss des Jubiläumsfestes bilden am Sonntag eine heilige Messe, die Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl feiern wird, sowie ein Fröhschoppen umrahmt von zahlreichen Nachbarkapellen aus dem

Burgenland. Auf zahlreichen Besuch freut sich die OK Unterrohr.

Wolfgang Peindl

100 JAHRE
BEZIRKS MUSIK FEST
07. - 09. JUNI 2024
Festhalle Unterrohr
Eintritt frei

Freitag, 07. Juni: Musikertreffen & Gästekonzert mit Ballyhoor
Samstag, 08. Juni: Bezirksmusikfest & Monsterkonzert mit Ballyhoor
Sonntag, 09. Juni: Hl. Messe mit Diözesanbischof Mag. Dr. Wilhelm Krautwaschl & anschließendem Fröhschoppen

Die OK Unterrohr feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen

Frühjahrskonzert der MMK Vorau sorgte für Begeisterung

Das Frühjahrskonzert 2024 der MMK Vorau, unter der Gesamtleitung von Kpm. Pepi Heuchler, war ein voller Erfolg. An zwei Abenden verwandelte sich der Mehrzwecksaal der MS Vorau in einen Konzertsaal, der mit Begeisterung und Applaus gefüllt war. Das Programm bot eine beeindruckende Bandbreite musikalischer Genres. Von der eröffnenden *Wiener Opernball Fanfare* bis zum mitreißenden *Another Brick in the Wall* von Pink Floyd, zeigte die Kapelle ihre musikalische Vielseitigkeit.



Caj-On-Line

Im ersten Teil wurde das Publikum mit der Ouvertüre *Marinarella* von Julius Fučik und der Filmmusik *At World's End* aus dem Film *Fluch der Karibik* in unterschiedliche Welten entführt. Im zweiten Teil des Konzerts präsentierte die MMK Vorau ein modernes Repertoire. Mit *Caj-On-Line* sorgten drei Solisten mit ihrer Performance auf dem Cajon für eine frische und rhythmische Eröffnung. Eine der Zugaben, der Marsch *Alte Kameraden*, gewählt durch eine Abstimmung vorab auf Social Media, rundete das Konzert perfekt ab. Mit dem Frühjahrskonzert 2024 hat die MMK Vorau einmal mehr ihr breites musikalisches Spektrum unter Beweis gestellt.

Bernadette Maierhofer



Weihnachtskonzert des MV Wenigzell



Nach anstrengender Proben­tätigkeit und einem exzellenten Konzert lässt es sich gut lachen

Mit dem fulminanten Stück *Majestic Entrance* eröffnete der MV Wenigzell mit Kpm. Josef Faustmann das Weihnachtskonzert. Obm. Michael Gruber hieß die vielen Gäste herzlich willkommen, darunter auch Bgm. Herbert Berger oder MDir. Monika Hofstätter. Das Programm war gespickt mit allen

Genres für Blasmusik wie Polka, Marsch, Musical, Klassik, Gesangsdarbietungen oder *Unsere Reise* mit Harmonikabegleitung. Großen Applaus ernteten Sabrina Maritschnig und Christoph Hofstätter als Gesangssolisten. Im Rahmen des Konzertes wurde dem langjährigen Bez.Stbf. Ernst Hofstätter

die Urkunde als „Ehrenbezirksstabführer“ überreicht. Ihren 1. „Konzertauftritt“ hatten Daniel Faustmann (Baryton), Raphael Putz (Tuba) und Amelie Steinbrenner (Schlagzeug). Durch das Programm führte Harmonikavirtuose Vinzenz Härtel.

Franz Faustmann

Judenburg

Jahresabschlussfeier der WK Zeltweg

Im MT-Hotel hat die WK ihre Abschlussfeier 2023 abgehalten. Obm. Wolfgang Stiegmaier nahm die Begrüßung vor und brachte den Jahresrückblick. Höhepunkt war das 130-jährige Bestandsjubiläum der WK. Kpm. Herbert Bauer gab Einblicke in die musikalische Arbeit der WK.

Langjährige Musiker*innen wurden für ihre Treue zur Blasmusik geehrt. Das Ehrenzeichen für 10 Jahre in Bronze erhielten Ines Hermine Schwerz und Franz Kamper, für 15 Jahre in Silber Daniele Umundum, 25 Jahre in Silber-Gold Robert Bauer und Wolfgang Stiegmaier, für 30 Jahre in Silber-Gold Thomas Gross und Wolfgang Berlinger. Besonders geehrt wurden Johann Mayer und Walter Bauer mit dem Ehrenzeichen in Gold für 60 Jahre treue Musiker. Es



Die geehrten Musiker*innen mit Funktionär*innen und Ehrengästen

folgten besinnliche vorweihnachtliche Worte von Obm.-Stv. Wolfgang Stiegmaier jun. Mit Grußworten von Bgm.

Günter Reichhold und Dankesworten des Obmanns endete die Feier.

Peter Haslebner



JHV des MB Judenburg

Der MB Judenburg hielt seine JHV im GH Wieser in St. Georgen ob Jdbg. ab. Bez.Obm. Reinhard Bauer konnte neben den Obmännern und Kapellmeistern von 16 Musikkapellen auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Anschließend brachte er seinen Bericht über das abgelaufene Jahr. Ein Highlight war die Marschwertung in Weißkirchen mit 16 Musikkapellen und vier Gastkapellen. Für die gelungene Durchführung bedankte er sich beim MV Weißkirchen unter Obm. Engelbert Sattler. Für Bez. Kpm. Herbert Bauer war das Gesamt-

spiel aller teilnehmenden Musiker*innen bei der Wertung eine Herausforderung. Es folgten Berichte vom Bez.JRef. Robert Bauer und Bez.Stbf. Dominik Preis. Das Bezirksmusiktreffen 2024 findet am 22. Juni in St. Georgen ob Jdbg. statt. Mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet wurden Theres Bischof, Robert Bauer und Gerald Reiter. Mit Grußworten der Ehrengäste und von LFRef. Franz Muhr endete die Versammlung. Für die musikalische Umrahmung sorgte der MV Scheiben-St. Georgen ob Judenburg.

Peter Haslebner



Die drei Geehrten mit LAbg., VBgm., LFRef. und Bez.Obm.

JHV und Neuwahlen beim MV Obdach

Mit der Jahreshauptversammlung am 9. Februar startete der MV Obdach ins neue Vereinsjahr 2024. Im Zuge der Versammlung fanden auch Neuwahlen des Vereinsvorstandes statt. Der neu- bzw. wiedergewählte Vorstand geht bestärkt und leicht verjüngt in eine neue Funktionsperiode, in der vor allem Kpm. Johann Sattler und Obm. Peter Zechner wieder einiges vorhaben. Das

größte Projekt für den Vereinsvorstand wird das 100-jährige Bestandsjubiläum des MV Obdach im Jahr 2025 sein, das mit einem großen Fest gefeiert werden soll. Erster Höhepunkt im heurigen Jahr wird das traditionelle Konzert „Mit Musik in den Mai“ am 11. Mai 2024 sein, zu dem der MV Obdach bereits herzlich einladen darf.

Kerstin Kern



Der neu- bzw. wiedergewählte Vereinsvorstand des MV Obdach

Jubiläum 160 Jahre MV Weißkirchen

Mit mehreren Höhepunkten feierte der MV Weißkirchen seinen 160. Geburtstag. Mit dem Weihnachtswalkkonzert wurde dieses arbeitsintensive Jahr, das auch einen Führungswechsel brachte, beendet. Kpm. Helmut Grangl hatte mit seinen 73 Musiker*innen ein ansprechendes, niveauvolles Programm einstudiert. Für die passende musikalische Abwechslung zum Klang der Blasmusik sorgte der bekannte „Perstl-Viergesang“ aus Oberwölz. Die Jugend ist schon seit jeher eine große Stärke des MV Weißkirchen. Das Konzert bedeutete wieder für zwei „Neulinge“ mit der Erlangung des LAZ in Bronze ihren ersten großen Auftritt: Lisa Rothwangl und Angela Steinberger. Das LAZ in Silber hat Kathrin Sattler „erspielt“.



LAZ für Jungmusikerinnen: Obm. E. Sattler, Kathrin Sattler, Lisa Rothwangl, Angela Steinberger und Kpm. H. Grangl

Aber auch langjährige, verdiente Mitglieder wurden hier öffentlich von Bez. Obm. Reinhard Bauer, Bez.Kpm. Herbert Bauer und VBgm. Markus Tafelit geehrt: Katharina Pristauz mit dem Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre, Georg Greßl und Obm.-Stv.in Stefanie Staller mit dem EZ in Silber für 15 Jahre, Michael Großegger für 40 Jahre und Günther Maurer für 50 Jahre. Ingrid Großegger und Andreas Wilding erhielten für ihre Tätigkeit im Vorstand die Ehrennadel in Silber. Durch den Abend führte in angenehmer Weise der neue Obm. Engelbert Sattler.

Michael Seidl



Mit Musikwünschen ins Neue Jahr

Das 49. Wunschkonzert der Knappenkapelle Hohentauern leitete Kpm. Günther Jetz. Die Begrüßung erfolgte von Obm. Stephan Kandler. Das Konzertprogramm umfasste neun Musikstücke, darunter die böhmische Musik *Die Moldau* von Friedrich Smetana, *Grüß aus Böhmen* von Vaclav Vackar und die Polka *Klassikovska*.

Geehrt wurden Alexandra Kendler, Marlene Zandl und Thomas Weinhappel mit dem Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre. Das Ehrenzeichen für 15 Jahre in Silber erhielten Caroline Hiessl und Lisa Gruber. Die Ehrennadel in Silber Bernadette Wegscheider und in Gold Regina Kendler. Das Verdienstkreuz in Bronze am Band erhielten Barbara

Zandl, Mario Thalhammer und Gerald Steindacher. Das Ehrenkreuz in Bronze wurde Bgm. Gernot Jetz überreicht. Bez.Obm. Reinhard Bauer wurde zum Ehrenobmann der Knappenkapelle ernannt. Durch das Programm führten die Musikerinnen der Knappenkapelle.

Peter Haslebner



Kpm. Günther Jetz dirigiert die Knappenkapelle

Voller Saal beim Neujahrskonzert

Sehr gut besucht wurde das Neujahrskonzert des MV St. Oswald-Möderbrugg im Gemeindezentrum Pölstal. Die Begrüßung der Besucher*innen und

Ehregäste nahm Obm. Hannes Öffel vor. Unter der Leitung von Kpm. Thomas Pöllinger folgten zehn Musikstücke. Das Highlight war *Let me Entertain You*

von Robbie Williams. Auszeichnungen gab es für verdiente Musiker*innen. Das Ehrenzeichen 10 Jahre in Bronze erhielt Anna Tiefengruber und für 15 Jahre in Silber Melanie Hubmann. Die Ehrennadel in Silber erhielt Michael Waldhuber, in Gold Arnold Steinwider und Obm. Hannes Öffel. Das Verdienstkreuz in Bronze am Band Christian Unterweger. Die Fördernadel in Bronze erhielten Brigitta Prutti, Genoveva Poier und Maria Maier. Es folgten Grußworte von Bez.Obm. Reinhard Bauer und Bgm. Ewald Häingartner, der erfreulich berichten konnte, dass das Probelokal in St. Oswald einen Zubau um 256.000 € bekommt. Moderiert wurde das Konzert von Gerhard Köck. Den musikalischen Abschluss bildeten die Zugaben des *Radetzky* und *Textilaku* Marsches.

Peter Haslebner



Kpm. Thomas Pöllinger dirigiert den MV



■ Knittelfeld

Gaaler Weisenblasen feiert Jubiläum



Das Gaaler Weisenblasen jährt sich diesen Sommer bereits zum 30. Mal. Am Sonntag, 25. August 2024, soll dieses besondere Jubiläum gebührend gefeiert werden. Was vor 30 Jahren in kleinem Rahmen begann, ist heute längst ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Region Murtal. Das Gaaler Weisenblasen lockt Jahr für Jahr sowohl Musikgruppen als auch Gäste aus Nah und Fern in die Gaaler Bergwelt, genau-

er gesagt aufs Sommerhörnl am Fuße des Rosenkogels. Auch für dieses Jahr können sich Musikgruppen bereits beim MV Gaal anmelden und sind gerne willkommen. Den Auftakt der Veranstaltung bildet jedes Jahr die heilige Messe bei der Kapelle Maria Loretto, musikalisch umrahmt von den Weisenbläsern. Danach geht es hinunter zum Sommerhörnl, wo die Klänge der Musikgruppen und die malerische Kulisse der Gaaler Bergwelt zum Verweilen und Genießen einladen. Auch das leibliche Wohl kommt dabei nicht zu kurz. Der MV Gaal und die Gaaler Weisenbläser freuen sich schon jetzt, viele Musikbegeisterte zu diesem Jubiläum begrüßen zu dürfen.

Klara Kreditsch

Jahresabschlussfeier der Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld

Im Weißen Saal des Kulturhauses hat die Kapelle ihre Abschlussfeier abgehalten. Obm. Erich Wolfsberger nahm die Begrüßung vor und brachte den Jahresrückblick. Geehrt wurden Erich Koban für 50 Jahre und Karl Schachner für 70 Jahre Treue. Es folgten Grußansprachen von Bgm.

Harald Bergmann und VBgm. Wolfgang Knauseder. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Jugendorchester „Soundhaufn“ unter der Leitung von Kpm. Thomas Zwaz, der auch Probenkönig wurde, gefolgt von Probenprinzessin Anna Menhard.

Peter Haslebner



Kpm. Thomas Zwaz dirigiert das Jugendorchester „Soundhaufn“

MV der Stadt Spielberg mit neuer Führung

Im Rahmen der JHV des MV der Stadt Spielberg legte Obm. Harald Baumgartner nach 20 Jahren sein Amt nieder. In dieser Zeit prägte er den Verein maßgeblich und setzte zahlreiche erfolgreiche Akzente. Der größte Meilenstein seiner „Obmann-Karriere“ war neben dem Um- und Ausbau des Musikheimes, die Durchführung des Klassenmusizierens in der VS Maßweg. Dadurch kann Kindern und Jugendlichen die Musik wieder nähergebracht werden.



Der neue Vorstand

Bei der Neuwahl wurde Philipp Matouschek als neuer Obmann gewählt. Der 29-Jährige war zuvor als Obm.-Stv. und EDV-Referent im Vereinsvorstand tätig. Mit einem jungen Team im Rücken wird er den Verein erfolgreich weiterführen. Alle Mitglieder des MV, vor allem der Vorstand mit seinem neuen Obm. Philipp Matouschek, bedanken sich bei Harald Baumgartner für seine 20-jährige Tätigkeit als Obmann. Ein Musiker mit Leib und Seele, dem der MV vieles zu verdanken hat! Großer Dank gilt auch den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre jahrelange Arbeit, sowie allen Mitgliedern, die in ihren Vorstandspositionen tätig sein werden.

Michaela Kokalj



■ Leoben

Taktstockübergabe beim MV Traboch

Nach 13 Jahren als Kapellmeister legte Martin Temmel seinen Dirigierstab in andere Hände. Maximilian List aus Aspang (NÖ) steht nun am Dirigierpult. Maximilian war einer jener Kandidaten, die beim Dirigierworkshop mit Thomas Doss seinen Wissensschatz erweitern konnten und so kam auch der Kontakt mit ihm und der Obfrau des Vereins zustande.



Max bei der 1. Probe mit dem MV Traboch

Maximilian ist seit Kindheitstagen mit der Musik verwurzelt, nahm in jungen Jahren Klavierunterricht und fing dann mit dem Tenorhorn in der Blasmusik an. 2015 ging es mit der Posaune ins Vorstudium, 2018 folgte das Studium „BA Posaune“ an der MUK Wien. Mit Max hat der Verein einen engagierten Kapellmeister gefunden, der den „Haufen“ musikalisch auf Spur hält bzw. bringt. Wer sich von Maximilians Arbeit mit dem MV Traboch überzeugen will, dem bietet sich die Möglichkeit am 13. April 2024 um 19.30 Uhr, beim Frühjahrskonzert im Gemeindesaal. Gleichzeitig sagt der Verein an dieser Stelle aber auch nochmals DANKE. Danke Martin, dass du 13 Jahre lang den Verein geleitet hast, danke für deine Zeit, Motivation, Geduld und deine Freundschaft. Der Musikverein wünscht dir für deine berufliche und private Zukunft alles Gute.

Kathrin Wagner-Hänsler

Leistungsabzeichen im MB Leoben



Die Prüflinge im MB Leoben

Anfang Oktober 2023 stellten sich im Haus der Musik, wieder zahlreiche Musiker*innen des MB Leoben, dem Theorieunterricht für die Leistungsabzeichen. Unterrichtet wurden die Jugendlichen von Ingrid Tschinkel, Christina Orasche und Bez.Kpm. Vinzenz Keimel. Die Teilnehmer*innen aus den Musikvereinen St. Stefan Ksbg., Kraubath, Mautern und St. Peter/Fr. traten in den Stufen Bronze, Silber und Gold an. Intervallbestimmungen, Bestimmung von Dreiklängen, Bilden von Vierklängen, einfache Kadenz,

Hören und Niederschreiben einer vorgegebenen Melodie, Durtonleitern, Dirigierbilder, Komplementärintervalle und noch einiges mehr wurde in der Theorie vermittelt.

Alle jungen Musiker*innen bestanden die theoretische Prüfung Anfang November mit sehr gutem bzw. gutem Erfolg. Der praktischen Prüfung, mit den jeweiligen Instrumenten, steht somit nichts mehr im Weg. Wir gratulieren allen Teilnehmer*innen herzlich und bedanken uns bei den Vortragenden für ihre Arbeit.

Maskenball

Ende Jänner veranstaltete der MV St. Stefan – Kaisersberg einen Maskenball. Der MV sprang buchstäblich ins „kalte Wasser“ und organisierte unter dem Motto *Piraten der Karibik* erstmalig einen Maskenball. Nicht zu wissen, wie viele Gäste wohl kommen werden, war eine große Herausforderung, aber Herausforderungen sind da, um gemeistert zu werden. An einem Bastelnachmittag unterstützte die Musikjugend tatkräftig,

es wurde gefaltet, ausgeschnitten, angemalt und geklebt. Dafür ein herzlicher Dank. Viele kreative Köpfe waren am Werk und verwandelten den Mehrzwecksaal in St. Stefan ob Leoben in ein „Piraten-Nest“. In der Bar „Black Pearl“ wurden frische Cocktails zubereitet, die Lust auf me(e)hr machten. Die Küchen-Crew kümmerte sich ums leibliche Wohl und *Die Dorfprinzen* heizten den Gästen ordentlich ein. Der MV St. Stefan – Kaisersberg bedankt sich bei allen Gästen, die den ersten Maskenball *Piraten der Karibik* zu etwas Besonderem gemacht haben, insbesondere freuen sich die Musiker*innen bekanntzugeben, dass es nächstes Jahr 2025 einen zweiten Maskenball geben wird. Ahoi, ihr Landratten!



Die Piraten sind los!

Nicole Sattler



Neujahrskonzert der Stadtkapelle Trofaiach



Foto: ©kk

Stadtkapelle Trofaiach

Schwungvoll startete die SK Trofaiach am Neujahrstag ins Jahr 2024. Mit der *Kaiser Max Fanfare* und einem Feuerwerk der Firma Herzkraft wurde das Konzert eröffnet, das auch das Auftaktkonzert für das 150-jährige Bestands-

jubiläum war. Rund 500 Besucher*innen lauschten den Klängen des vielfältigen Repertoires, das durch Gesangsdarbietungen aufgewertet wurde.

Für die Programmzusammenstellung unter dem Motto *kaiserlich und könig-*

lich sowie für die musikalische Leitung war in bewährter Weise Kpm.in Gudrun Grillitsch-Maierhofer verantwortlich. Sie sorgte mit bekannten Melodien für Begeisterung beim Publikum. Barbara Schabelreiter, vielen bekannt auch als Marketenderin der SK Trofaiach, führte professionell durch das Programm.

Dieses Konzert bot auch eine ideale Gelegenheit, um einem langjährigen aktiven Mitglied, Albert Ebner, die Verdienstmedaille in Gold des ÖBV zu verleihen.

Wie kann es anders sein, natürlich fehlte auch der *Donauwalzer* bei diesem Konzert nicht. Dieser wurde vom ehemaligen Kpm. Günter Baumann dirigiert. Unter tosendem Applaus und Standing Ovation und dem *Radetzky Marsch* endete das ereignisreiche, aber auch wunderschöne Neujahrskonzert 2024.

Anita Hofmeister

Gelungenes Weihnachtswunschkonzert



Festliche Stimmung

Anfang Dezember veranstaltete der MV Kraubath an der Mur wieder sein traditionelles Weihnachtswunschkonzert. Dieses Jahr fand das Konzert erstmals seit Jahren wieder am Abend statt. Obm. Christian Mader konnte im Saal den Hausherrn Bgm. Erich Ofner, VBgm. Alfred Maier und weitere Ehrengäste begrüßen. Bez.Kpm. Vinzenz Keimel und Obm. Christian Mader führten die Ehrungen durch. Lisa Siebenbäck

bekam das LAZ in Bronze auf der Querflöte. Lorenz Luckner bekam das LAZ in Silber auf der Trompete.

Des Weiteren spielten drei neue Jungmusiker*innen ihr erstes Wunschkonzert: Sophie Münzer (Querflöte), Florian Siebenbäck (Flügelhorn) & Tobias Frieß (Trompete). Robert Frieß erhielt das Verdienstkreuz in Silber, Christian Mader erhielt die Ehrennadel in Silber und das Ehrenzeichen in Silber-Gold

für 25-jährige Mitgliedschaft. Kpm. Vinzenz Keimel erhielt das Ehrenzeichen in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft. Begeisterung löste der MV mit den Stücken *Tequini* (Solist: Hans Gruber), *Posaunistenglanz* (Solisten: Christian Mader, Jakob Frieß und Matthias Luckner) und der *Weinkeller Polka* ebenso aus wie die Jugendkapelle mit *Mambo Nr 5*.

Lisa-Marie Rabko



25 Jahre Kpm. Manfred Percht

Als Tradition gilt für den MV Wald am Schoberpass die Durchführung des jährlichen Jahresschlusskonzertes am 7. Dezember. Bei gefülltem Saal wurden traditionelle sowie moderne Stücke präsentiert, darunter ein Medley von Michael Jackson und Queen. Ein herzlicher Dank gilt dem Moderator Günter „Kersch“ Kerschbaumer.



Manfred Percht und Obm. Roman Rothleitner

Ein besonderes Ehrenzeichen durfte der MV Wald dem Kpm. Manfred Percht überreichen – das Verdienstkreuz in Gold für 25 Jahre Kapellmeistertätigkeit. Somit gilt ihm ein großer Dank für seine Bemühungen, sein Durchhaltevermögen und seine stets herrschende Motivation. Im Zuge dessen auch alles Gute und viel Gesundheit für seine Pensionierung. Geehrt wurden zudem Jonas Rothleitner und Hannelore Knabl für 10 Jahre aktive Musiktätigkeit und Robert Schneider für seine Kassaprüfertätigkeit im MB Leoben. Zudem glänzt der MV am Schoberpass seit Herbst mit fünf Marketenderinnen in den ersten Reihen – ein großer Stolz für eine kleine Gemeinde mit 530 Einwohner*innen.

Das diesjährige Bezirksmusiktreffen des MB Leoben findet am 15. Juni in Wald am Schoberpass statt. Im Zuge dessen wird es auch eine Marschmusikwertung geben und der Musikverein freut sich auf viele Teilnehmer*innen.

Nicole Einwallner

■ Liezen

GV des MB Liezen in Ardning mit Obmannwechsel



Vorstand im MB Liezen

Der Vorstand des MB Liezen unter Bez. Obm. Wolfgang Wagner und Bez.Kpm. Dieter Moser wurden zur GV nach Ardning eingeladen. Der MB Liezen besteht derzeit aus 25 Musikkapellen mit insgesamt 1.015 aktiven Musiker*innen. 202 davon stehen in Ausbildung, 1.163 Proben wurden abgehalten, 665 Mal rückten die Musikkapellen aus und 88 Jungmusiker*innen absolvierten das LAZ. Die scheidenden Funktionäre Bez.Obm.

Landesvorstandsmitglied Gernot Hauswirth überreicht wurden. Musikalisch umrahmte der MV Ardning die GV. Nach den Berichten bedankte sich der scheidende Obm. Wolfgang Wagner für die gute Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Vorstand mit Bez.Obm. Peter Kaurzinek alles Gute. Das heurige Bezirksmusikfest findet am Samstag, den 6. Juli 2024, in Ardning statt.

Fritz Fösleitner

Jahreskonzert der Werks- und Stadtmusik Trieben



Arno Stranimaier, Helmut Schöttl, Johann Haslinger, Tobias Fösleitner, Gerhard Tomani, Michael Huber, Gerhard Schweiger, Peter Kaurzinek

Der erste Teil stand unter dem Motto *Woodstock der Blasmusik: Mein großer Traum* (K. Gäble), *Ehrenwert* (M. Scharnagl), *Eine letzte Runde* (M. Nentwich), *Das Hirtenlied* (S. Avsenik) arrangiert von Kpm. Fritz Fösleitner, Solistin Leonie Zeisl. Nach dem Marsch *Bergmannstreue* (F. Fösleitner) führte Bez.Stbf. Peter Kaurzinek die Musikererehrungen durch: Tobias Fösleitner (Ehrenzeichen in Silber für 15 Jahre), Michael Huber (Ehrendadel in Gold-Silber für 30 Jahre), Johann Haslinger (Ehrendadel in Gold für 40 Jahre). *Abba*

Gold eröffnete den modernen Teil des Konzertes. Bekannte Big-Band-Klänge folgten: *Soul Bossa-Nova* (Q. Jones), *The Pink Panther* (H. Mancini), *Fly Me to the Moon* (B. Howard), das Werner Fösleitner als jazziger Vokalsolist exzellent interpretierte. Zum ersten Mal beim Jahreskonzert: Loren Prucker, Magdalena Luidold, Celine Haynie, Christian Huber. Der Kapellmeister bedankte sich bei allen Musiker*innen und Gästen. Mit *White Christmas* ging ein unterhaltsamer Konzertabend zu Ende.

Friedrich Fösleitner



Rudolf Obernberger – 50 Jahre für die Blasmusik



Bgm. Hannes Andrä, Bez.Kpm. Dieter Moser, Jubilar Rudolf Obernberger, Obm. Wolfgang Jauk

Wenn man in Altenmarkt und Umgebung den Namen Rudolf Obernberger hört, denkt man automatisch an die Erzherzog Johann Musikkapelle! Im Rahmen des Weihnachtskonzertes am 17. Dezember wurde ihm vom Steirischen Blasmusikverband das Ehrenzeichen in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft verliehen. Rudi kam als „Spätberufener“ mit 25 Jahren als Tubbist zur MK. Es dauerte nicht lange, bis er den Verein maßgeblich prägte. Nach vier Jahren wurde er im Jahr 1977 zum Obmann gewählt. Diese Funktion führte er 30 Jahre lang mit großem Einsatz und unzähligen Stunden aus. In diese Zeit fallen viele musikalische Höhepunkte und die Weiterentwicklung der Kapelle. Ebenso war Rudi in dieser Zeit als Bez.Obm.-Stv. tätig.

Zweimal legte der EObm. die Tuba für einige Jahre zur Seite und kompletierte den Waldhornsatz zum Wohle der MK. Nach der geplanten Übergabe an den neuen Obmann, den Rudi übrigens selbst auf der Tuba ausbildete, lief auch die dringende Suche nach einem Kapellmeister. Rudi erklärte sich bereit, auch diese Aufgabe für ein paar Jahre zu übernehmen, um dann in Ruhe an einen jungen Kapellmeister zu übergeben. Die Kolleg*innen der Erzherzog Johann Musikkapelle bedanken sich herzlich und hoffen, noch lange Zeit gemeinsam mit Rudi musizieren zu können.

Wolfgang Wildling

■ Murau

Das Große Ehrenzeichen des Landes für Fritz Unterweger

Teufenbach-Katsch: In einer sehr persönlich und herzlich gehaltenen Laudatio würdigte LH Christoph Drexler das erfolgreiche Wirken von Fritz Unterweger und überreichte gemeinsam mit seinem Stellvertreter Anton Lang das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark. Bereits in jungen Jahren brachte Fritz seinen Idealismus in seiner Heimatgemeinde Unzmarkt ein und war aktiv bei der Landjugend, dem Musikverein, den Sängern und bei dem Fußballern mit dabei. Berufsbedingt wurde Teufenbach zu seiner neuen Heimat, wo er bis zu seiner Pensionierung als Leiter der örtlichen Raiffeisenbank wirkte. Es dauerte auch hier nicht lange und wieder war es Fritz Unterweger, der das örtliche Vereinsleben im Ort Teufenbach mitgestaltete und auch prägte. Als langjähriger und erfolgreicher Musikobmann wurden das Törggelen, das seinerzeitige

Faschingssingen und das Oktoberfest des Musikvereines ins Leben gerufen. Ob als Humorist oder Conférencier, bei den bezirksweiten Veranstaltungen sorgte Fritz für gute Stimmung und Unterhaltung. Vor einigen Monaten feierte der Geehrte seinen 70. Geburtstag und wurde seitens des MB Murau für seine ebenso erfolgreiche und langjährige Funktion als deren Bez.Obm. zum EBez.Obm. ernannt.

Walter Seiffter



LH Christoph Drexler und LH-Stv. Anton Lang zeichneten Fritz Unterweger mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Steiermark aus

Ein musikalischer Neujahrsgruß des MV Katsch-Frojach

Viele Änderungen hat das alte Jahre innerhalb des MV Katsch-Frojach gebracht und intern bewegt. Nach einer kurzen Zeit mit einem neuen Kapellmeister war es wieder der „alte“ Kpm. Reini Miedl-Rissner, der gemeinsam mit seinem Nachfolger Jürgen Hansmann und den Musiker*innen im vollbesetzten Kultursaal der VS Frojach beim Neujahrskonzert begeisterte. „Seit

nunmehr einem Jahr freue ich mich als Obmann für diesen Klangkörper aktiv zu sein und das Schönste ist es dabei, in einem vollbesetzten Saal zu blicken und in den Reihen der aktiven Musiker die ehemaligen Obmänner und Kapellmeister zu erkennen, welche beginnend mit der achtjährigen Sarah Pichler bis hin zum 85-jährigen Michael Summer gemeinsam dieses Neujahrskonzert musikalisch gestalten“ meinte Obm. Thomas Schuchnigg voller Stolz und konnte auch die Bgm.in Lydia Künstler-Stöckl mit einigen Gemeinderäten, gemeinsam mit den Abordnungen der Vereine und Körperschaften begrüßen. Sarah Pichler, Patricia Eichmann und Hanna Knapp spielten erstmalig aktiv mit und Nico Köstenberger (Trompete) und Alexandra Sattler (Klarinette) brillierten mit ihrem Solo.



Obm.-Stv. Albert Dorfer (links) und Obm. Thomas Schuchnigg (rechts) dankten dem viele Jahre sehr erfolgreichen Kpm. Reini Miedl-Rissner und begrüßten den neuen Kpm. Jürgen Hansmann

Walter Seiffter



Voitsberg

Hollywood in Bärnbach

Nach vielen Jahren Pause hat sich die Glasfabriks- und Stadtkapelle Bärnbach wieder dazu entschieden, ein Filmmusikkonzert zu veranstalten. Somit wird das Bärnbacher Volkshaus zum Kino. Dieses Mal wird aber alles anders. Bekannte Disneymelodien werden zusammen mit Schlagerstar Natalie Holzner performt, Walter Wessely, ausgezeichnet mit mehreren Platin- und Goldschallplatten, singt mit Natalie Duette, Emmy-Gewinner Stefan Maier eröffnet das Konzert, die Bärnbacher Bläserklasse und lokale Vereine und Institutionen (FF Bärnbach, Alt-Kainacher Ritterschaft, Kinderfreude Bärnbach, ATUS Sadiki-Bau Bärnbach und der Singkreis St. Barbara) wirken bei diesem Konzert mit. Somit ist das Filmmusikkonzert am 25. Mai um 19.00 Uhr im Volkshaus Bärnbach nicht nur etwas für die Oh-



Auf geht's nach Hollywood

ren, sondern auch etwas für das Auge. Man darf gespannt bleiben. Eintrittskarten sind bei allen Musiker*innen sowie beim Kulturcafé Bärnbach und der Sparkasse Bärnbach

erhältlich. Ebenso können die Karten direkt auf der Vereinshomepage www.stadtkapelle-baernbach.at bestellt oder reserviert werden.

Florian Fauland

Neujahrskonzert 2024



Foto: ©Karl Mayer

Zum Jahresauftakt

Nach monatelanger Probenarbeit war es am Dreikönigstag endlich soweit: Das traditionelle Neujahrskonzert (bei Kaffee und Kuchen) des MV Gestüt Piber ging im Volkshaus Köflach über die Bühne. Die zahlreich erschienenen Besucher*innen waren nicht nur von den selbst gebackenen Köstlichkeiten

begeistert, auch die von Kpm. Helmut Hofrichter ausgewählten Stücke wie *So schön ist Blasmusik* oder *Terra di Montagne* stießen auf große Begeisterung. Vor allem der besondere Showact zur *Luftballon-Polka* wird dem Publikum wohl lange in Erinnerung bleiben. Der festliche Rahmen wurde auch ausge-

nutzt, um einige Ehrungen vorzunehmen und den Musiker*innen für ihr Engagement zu danken. Wie es Tradition ist, endete auch dieses erste Konzert im neuen Jahr mit dem *Hausmarsch der Piberer* und Standing Ovation des Publikums.

Lisa Russmann



Frühlingskonzert und Köflacher Fasching

Am Samstag, 10. Februar, war die BK Piberstein beim Köflacher Fasching dabei. Der Verein umrahmte jahrelang musikalisch das „Pichlinger Blochziehen“, den Vorgänger des Köflacher Faschings. Somit wurde auch wie damals traditionell das Pichlinger Bloch durch Köflach gezogen, dicht gefolgt von den Musiker*innen der BK Piberstein.

Ein Highlight folgt auf das andere: Am 13. April lädt die BK Piberstein zum traditionellen Frühlingskonzert in das Volksheim in Köflach ein. Das von Kpm. Fabienne Zernig ausgearbeitete Programm wird das Publikum begeistern, von Frank Sinatra bis

Schneewittchen ist alles dabei, was Jung und Alt gefällt. Karten sind bei allen Mitwirkenden und bei der MS Köflach erhältlich. Ebenso lassen sich Eintrittskarten über die Vereinshomepage www.bergkapellepiberstein.at vorbestellen beziehungsweise reservieren.

Florian Fauland



Faschingsstimmung



Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Marktmusikkapelle Passail

Bezirksobmann,
Stabführer

Veit Winkler

60. Geburtstag

Trachtenmusikkapelle Ottendorf
an der Rittschein

Finanzreferent-Stv. und
1. Klarinettist

Bernhard Frank

40. Geburtstag

■ Weiz

Ein traumhaftes Konzert zum Jubiläum

Das Wunschkonzert des MV Rabnitztal - Eggersdorf stand unter dem Motto *American Dreams*. Bei den beiden Konzertterminen in Kainbach und Eggersdorf freuten sich die Rabnitztaler*innen über zahlreiche Besucher*innen, unter ihnen auch LObm. Erich Riegler und Bez.Obm. Veit Winkler. Ein besonderes Highlight war die Aufführung von George Gershwins *Rhapsody in Blue*, mit der Pianistin Brigitta Demus. Das Publikum wurde in die *Catskill Mountains* und mit *The Quick and the Dead* in

die Zeit des Wilden Westens entführt. Zum Träumen lud auch das Solo-Stück für Klarinette *Viktor's Tale* ein. Abgerundet wurde das Programm noch mit Filmmusik von John Williams wie *Hymn to the Fallen* und *Superman*.

Bei diesem Konzert feierte Kpm. Hermann Fassold sein 25-jähriges Kapellmeisterjubiläum. Der MV mit Obf. Renate Friedl dankte ihm für seinen unermüdlichen Einsatz, seine Begeisterungsfähigkeit und seine unglaubliche Freude zur Musik, mit der er die

Musiker*innen immer wieder aufs Neue motiviert. Von LObm. Erich Riegler wurde ihm das Verdienstkreuz in Gold verliehen. Herzliche Gratulation!

Nähere Informationen auf der Homepage: mv-rabnitztal.at

Daniel Rabel



LObm. Erich Riegler, Bez.Obm. Veit Winkler, Kpm. Hermann Fassold, Obf. Renate Friedl, Obf.-Stv. Gernot Ranftl

Wir trauern um ...



In großer Trauer müssen wir das Ableben unseres hochgeschätzten und langjährigen Musikkameraden und EKpm. **Anton Hirschmugl** bekannt geben.

Anton war ab 1949 aktives Mitglied im Steirischen Blasmusikverband. Zuerst spielte er Flügelhorn beim MV Söchau, bevor er im Jahr 1953 zum wiedergegründeten MV Hatzendorf wechselte. Dies war der Beginn einer langen und engen Verbundenheit. 1958 wurde er Kapellmeister. In unglaublichen 42 Jahren hat er den Verein musikalisch mit Herz und Seele geleitet. Solange es seine Gesundheit zuließ, wirkte er noch am Schlagwerk mit. Lieber Ehrenkapellmeister, lieber Toni, schlafe wohl.





NEUJAHRSS KONZERT 2024

fröhlich frech fantastisch

Landesjugendblasorchester
Steiermark

Dirigenten

Helmut Schmid
Thomas Brunner

Alle QR-Codes führen zu Spotify.

Link zum Gesamtalbum:

<https://open.spotify.com/intl-de/album/1RYPWt7kubBDZP55GJO80q>



Österreichische Post AG
MZ 03Z035171 M
Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz



Das Land
Steiermark
→ Kultur, Europa, Sport

Blasmusik
Steiermark
Der Verband